Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, I. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 21. Juli 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 335. • 66. Jahrgang.

Die belgisch-deutsche Interessengemeinschaft.

Wenn der Verständigungsfrieden die Welt für absehbare Zeit wirklich vor einer neuen Katastrophe bewahren soll, dann wird er nicht nur für die einzelnen Staaten, sondern auch für die großen, über die Staatsgrenzen hinausreichenden wirtschaftlichen Gruppierungen die einzelnen Interessengebiete festlegen und damit wenigstens bis zu einem gewissen Grade jene wirtschaftliche Spannung und Überspannung aus der Welt schaffen müssen, die letzten Endes bis zum Weltkrieg geführt hat. Schon zeigen sich die ersten Umrisse dieser künftigen Großwirtschaftsverbände mit ihren möglichst innerhalb der eigenen Grenzen liegenden Rohstoff- und Absatzgebieten. Da ist zunächst der große mitteleuropäische Block mit seinen bis nach Vorderasien reichenden Ausläufern. Da ist zum zweiten das bei Kriegsbeginn ein Fünftel der Menschheit umfassende englische Weltreich, das über kurz oder lang zu einer gemeinsamen Zollgrenze und zur Ausgleichung seines ganzen Wirtschaftslebens im Kreise der die Rohstoffe besitzenden Tochterstaaten und des Absatzgebietes benötigenden und die Rohstoffe verarbeitenden Mutterlandes gelangen wird. Da ist des weiteren die nordamerikanische Union, deren gewaltig anwachsende militärische Rüstungen und Kriegsindustrie nach dem Krieg den schon früher vorhandenen starken wirtschaftlichen Druck auch auf den südamerikanischen Kontinent zu einem überstarken und jede Konkurrenz besiegenden machen werden. Da ist schließlich der asiatische Osten, wo das England des Stillen Ozeans, das Mikadoreich, langsam, aber sicher zum Wirtschaftsmonopol auch in dem chinesischen 400-Millionen-Reich gelangt. Es liegt auf der Hand, daß auch die kleineren, heute noch außenstehenden Staaten sich einem dieser Wirtschaftsverbände anschließen müssen. Ebenso klar ist aber auch, daß sie nicht mehr das Recht auf den Besitz großer Rohstoffreservoire haben, die außerhalb ihrer europäischen Landesgrenzen gelegen sind, weil diese naturgemäß den großen Konzernen zugute kommen müssen und kein Monopol einer kleinen politischen Einheit sein dürfen. Auch für Belgien zeigt sich hier der Zukunftsweg. Nach den neuerlichen Erklärungen des deutschen Reichskanzlers hat es von Deutschland keinerlei Widerstand gegen seine politische Wiederauferstehung zu fürchten. In seinem eigenen Interesse aber wird es dann liegen, seinen überseeischen Besitz, den belgischen Kongo, abzustoßen, um nicht wieder durch die Sehnsucht der anderen und Größeren nach dem Wirtschaftsobjekt in neue Verwicklungen gezogen zu werden. Die beste Sicherung für Belgiens zukünftiges Wohlverhalten gegenüber dem deutschen Nachbar wäre so der Verzicht auf den Kongo, der nach der Lage der Dinge nur ein politischer, nicht aber ein wirtschaftlicher sein dürfte. Denn Belgien gehört seinem eigenen wirtschaftlichen Interesse nach in den mitteleuropäischen Wirtschaftsblock, der allein ihm den durch Zölle, Schiffsraumnot und übermächtig gewordene Großkonkurrenz gefährdeten Absatzmarkt für seine Industrie und gewisse seiner Produkte ersetzen kann. Der sicher kommende englische Schutzzoll, die amerikanische wirtschaftliche Gewaltpolitik auf dem südamerikanischen Kontinent entziehen vor allem der belgischen Schwerindustrie die Grundlagen ihrer bisherigen Existenz. So wird sich Belgiens wirtschaftliche Zukunft nur dann zu einer gesunden gestalten können, wenn es auch politisch — nach einem kürzlichen Wort Ulrich Rauschers — seine Zugehörigkeit zum europäischen Kontinentalblock erkennt.

Neue Erfolge unserer U-Boote.

Ein englisches Kanonenboot und drei feindliche Kriegshilfsschiffe versenkt.

Br. Haag, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Am 16. Juli wurde von einem deutschen Tauchboot ein englisches Kanonenboot versenkt. Von der Besatzung wurden 122 Mann gerettet. — Das englische Truppentransportschiff „Warunga" (4784 Tonnen), das nach Australien unterwegs war und invalide australische Soldaten an Bord hatte, ist am 11. Juli torpediert und versenkt worden; niemand kam ums Leben.

W. T.-B. **Washington,** 20. Juli. (Drahtbericht. Reuter.) Nach einer Mitteilung des Marinedepartements ist das Verproviantierungsschiff „Wistower" (5590 Tonnen) am 11. Juli in europäischen Gewässern torpediert und versenkt worden. 82 der an Bord befindlichen Personen wurden gerettet. 10, darunter 2 Schiffsoffiziere, werden vermißt. Der Dampfer „Carpatia" (13603 Tonnen) der Cunardlinie wurde am 18. Juli im Atlantischen Ozean torpediert. Die Überlebenden sollen heute gelandet werden. Der Dampfer hatte weder Passagiere noch Ladung an Bord. 5 Mitglieder der Besatzung wurden im Maschinenraum durch Explosion des Torpedos getötet, die übrigen Personen (rund 50) kamen in die Rettungsboote flüchten und wurden zwei Stunden später aufgenommen.

Zar Nikolaus nun doch ermordet!

W. T.-B. **Berlin,** 20. Juli. (Drahtbericht.) **Nach einer aus Moskau hier eingegangenen Nachricht wurde der frühere Zar von Rußland am 16. Juli in Jekaterinenburg erschossen. Anlaß dazu war das Heranrücken tschechoslowakischer Banden, denen die rote Uralregierung den früheren Zaren nicht lebendig überlassen wollte.**

(Schon vor etlichen Wochen wurde bekanntlich eine ziemlich bestimmt lautende Nachricht von der Ermordung des Exzaren verbreitet, und auch im weiteren Verlaufe gelangten immer wieder neue Gerüchte über seinen angeblichen gewaltsamen Tod in die Presse, die sich jedoch alle nicht bestätigten. Nach der vorstehenden halbamtlichen Meldung aus Berlin aber scheint nun doch der schon so oft totgesagte Zar Nikolaus den neuerlichen inneren Wirren in Rußland zum Opfer gefallen zu sein. Schriftl.)

Br. Zürich, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Hier liegt eine Reihe Meldungen über die Ermordung des Zaren Nikolaus vor. Anscheinend handelt es sich um ein Mißverständnis bei einem Befehl des Moskauer Sowjets, der von dem Jekaterinenburger Sowjet falsch aufgefaßt wurde oder verstümmelt dahin gelangt ist. Die Weisung soll dahin gegangen sein, den Zaren unter keinen Umständen in die Hände der tschechisch-slowakischen Banden geraten zu lassen, deren Nähe gemeldet wurde. Eine weitere bisher unbestätigte Meldung besagt, daß der Zar am Morgen des genannten Tages von Roten Gardisten abgeholt wurde und daß er, ohne daß es ihm gestattet war, von seiner Familie Abschied zu nehmen, ohne weitere Förmlichkeit erschossen worden ist.

Die Zarin und ihre Kinder in Sicherheit.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Zu den Nachrichten über die Ermordung des Zaren wird dem „B. T." noch mitgeteilt: Die Zarin sowie ihre Kinder, auch der Zarewitsch, dessen Tod schon mehrfach gemeldet wurde, befinden sich noch am Leben und in Sicherheit. Wo sie sich befinden und wie die Sicherheit beschaffen ist, wird verschwiegen. Wiederholt hatte der deutsche Gesandte Graf Mirbach während seiner gleichfalls durch einen Mord beendeten Moskauer Tätigkeit bei der bolschewistischen Regierung Schritte unternommen, um über das Schicksal des Zaren und der Zarenfamilie Gewißheit zu erlangen und schroffe oder gar extreme Maßnahmen zu verhindern. Diese Schritte hatten keinerlei Erfolg gehabt.

Japan interveniert doch!

W. T.-B. **Amsterdam,** 20. Juli. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio: Japan hat beschlossen, in Sibirien zu intervenieren. Die notwendigen Maßnahmen sind getroffen.

Vorrücken der Tschecho-Slowaken im Ural.

W. T.-B. **Moskau,** 20. Juli. (Drahtbericht.) Die Presse meldet: Birsk ist von den Tschechen eingenommen worden. Die Rätetruppen ziehen sich zurück.

Alexejew macht gemeinsame Sache mit Horvad.

W. T.-B. **Schanghai,** 20. Juli. (Drahtbericht. Reuter.) Alexejew hat eine neue Regierung zwischen Tomsk, Nischnij und Udinsk gebildet, um mit Horvad zusammenzuwirken.

•

Skoropadski über die Neuordnung in der Ukraine.

W. T.-B. **Kiew,** 20. Juli. (Drahtbericht.) Nach Zeitungsnachrichten wies der Hetman bei einem Empfang von Vertretern schweizerischer und schwedischer Zeitungen auf die Aufgaben bei der Aufrichtung der neuen Staatsordnung in der Ukraine hin. Die großen Güter müssen unbedingt vermindert werden, ohne dabei aber das Besitzrecht aufzuheben. Schwierig sei die Schaffung des neuen Verwaltungsapparates, da ein großer Mangel an gebildeten Beamten bestehe. An das parlamentarische System sei zunächst noch nicht zu denken. Die Regierung strebe nach der Schaffung einer Armee. Die Tätigkeit von Agenten der Entente sei leider immer noch zu bemerken. Der Hetman wünschte Beziehungen mit den neutralen Staaten anzuknüpfen.

Kein deutscher Prinz als Thronanwärter in Finnland.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, hat der finnische Sondergesandte Hjelt nach seiner Rückkehr aus Deutschland in Helsingfors mitgeteilt, daß, wenn die finnische Regierung und Volksvertretung sich für die Einführung der Monarchie in Finnland entscheiden sollte, für die Besetzung des Thrones ein deutscher Kaisersohn nicht in Frage kommen würde.

Neue Kämpfe in Albanien.

W. T.-B. **Wien,** 20. Juli. (Drahtbericht.) **Amtlich verlautet vom 20. Juli, mittags: An der Tiroler Westfront lebte gestern die Kampftätigkeit erheblich auf. Im Adamello-Gebiet wurden mehrere italienische Vorstöße abgewiesen. Auf dem Monte Pavento mußte dem Feind ein vorgeschobener Stützpunkt überlassen werden.**

In Albanien kam es heute früh nördlich von Berat zu örtlichen Kämpfen, die noch fortdauern.

Der Chef des Generalstabs.

Neue Kämpfe zwischen Aisne u. Marne.

W. T.-B. **Berlin,** 20. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Auf dem Schlachtfelde zwischen Aisne und Marne sind nach erfolgreicher Abwehr französischer Angriffe neue Kämpfe im Gange. Auch südwestlich von Reims sind Angriffe des Feindes gescheitert.**

•

Fortwährend starke Beschießung von Reims.

Br. Zürich, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Zürcher Post" meldet: Das ganze Vorgelände zwischen Reims und dem Reimser Wald liegt fortwährend unter stärkster deutscher Artilleriewirkung.

Die französischen Armeeführer.

Br. Genf, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „Temps" schreibt: Der französische Gegenangriff erfolgte fast ohne Artillerievorbereitung. Er wird von General Mangin geleitet. An der Front steht u. a. der Armee des Generals v. Below der frühere Führer der französischen Militärmission in Rumänien, General Berthillot, gegenüber. Nach Ansicht der Militärsachverständigen nähern sich die Schlachten. Die Entente ist entschlossen, das höchste Aufgebot ihrer Kräfte und Reserven jetzt in den Kampf zu werfen.

Eigene Beurteilung der französischen Gegenoffensive.

W. T.-B. **Rotterdam,** 20. Juli. (Drahtbericht.) Dem „Nieuwen Rotterdamschen Courant" zufolge schreibt General Maurice: Die französische Offensive ist eine Gegenoffensive, deren Hauptziel es ist, die Pläne des Feindes zu zerstören und keine Gegenoffensive, die einen Durchbruch der deutschen Front beabsichtigt. Es ist auch in hohem Maße unwahrscheinlich, daß General Foch jetzt über die notwendigen Mittel für die Weitertreibung der Offensive verfügt. Wir brauchen deshalb nicht zu erwarten, daß der Vormarsch der Franzosen und Amerikaner noch viel weitergehen wird. Feststeht, daß die Deutschen große Reserven für ihre eigene Offensive aufgestellt hatten. Soissons ist von großem Wert für sie, daß sie bestimmt versuchen werden, die Franzosen aus ihren Stellungen, die die Eisenbahn beherrschen, zurückzutreiben.

Sturmszenen in der französischen Kammer.

W. T.-B. **Bern,** 20. Juli. (Drahtbericht.) Wie die Lyoner Blätter berichten, ist es in der Kammersitzung vom 17. Juli zu außerordentlich scharfen Auseinandersetzungen und Zwischenfällen gekommen. Der Deputierte Joubert interpellierte die Regierung über die Zurückbehaltung eines Teils der Frontentschädigung der Soldaten, die ihnen in Sparbüchern gutgeschrieben werde. Clemenceau habe die Beschlüsse des Parlaments verletzt, welche bestimmten daß die ganze Entschädigung den Truppen in bar ausbezahlt werden solle. Clemenceau hätte besser getan, die Verteidigung des Chemin des Dames vorzubereiten. (Bei diesen Worten brach auf der äußersten Linken ein Beifallssturm aus während auf den übrigen Bänken protestiert wurde.) Unterstaatssekretär Abrami erwiderte, die Regierung habe lediglich im Interesse der Soldaten gehandelt. Die Bestimmungen über die Zurückhaltung eines Teils der Frontentschädigung sei aus patriotischen Erwägungen erlassen worden. Abrami sprach sodann von den Strafmaßnahmen an der Front und führte aus, die Gefängnisse an der Front seien nicht abgeschafft worden. Es sei notwendig, gegen Schuldige scharf vorzugehen, um die Stimmung zu erhalten. Die Armee habe jetzt eine glänzende Stimmung, während General Pétain die Armee im Jahre 1917 in einem sehr schlechten Zustand vorgefunden habe. Der sozialistische Deputierte Jeanbon protestierte gegen die Ausführungen des Unterstaatssekretärs Abrami. Es kam zu einem lebhaften Wortgefecht zwischen der Rechten und der Linken. (Minutenlanger Tumult unterbrach die Sitzung.) Abrami versuchte abermals, darzulegen, daß ein merklicher Unterschied zwischen der Stimmung der Armee im Jahre 1917 und im Jahre 1918 bestehe. (Der Deputierte Mayeras schrie: Im Mai 1918 ließ das Kabinett Clemenceau den Chemin des Dames einnehmen. — Der Tumult verschärfte sich.) Raffin-Dugens griff in die Debatte mit der Erklärung ein, die Verantwortlichkeit der Regierung und des Oberkommandos sei durch die Niederlage am Chemin des Dames ins Spiel gezogen worden. Mayeras, von zahlreichen Sozialisten unterstützt, brachte eine Tagesordnung ein, wonach die Regierung das Staatsdekret gegen die Sozialdemokraten zurücknehmen solle. Bei lebhafter Erregung fand die Abstimmung statt. Bei Stimmenthaltungen der Sozialisten wurden 566 Stimmen gegen den Antrag Mayeras abgegeben. Die Kammer ging alsdann zur Interpellation über die fehlerhaften Leistungen des Automobilwesens ein. Sie wurde vom Deputierten Poncet begründet, der sich über die großen Verschleuderungen und die schlechte Verwertung der Automobile beschwerte. In den letzten Monaten seien allein in diesem Verwaltungszweig über 14 Millionen Franken unnötig ausgegeben worden. Seitdem das Automobilwesen der Heeresverwaltung unterstehe, habe sich der Automobildienst sehr verschlechtert.

Die heldenhafte Verteidigung Deutsch-Ostafrikas.

Berlin, 20. Juli. Wie der „B. L.-A." berichtet, erklärte General Northey in Kapstadt, daß General Lettows Streitmacht aus etwa 100 Europäern und 700 bis 800 Askaris bestehe, die vier Jahre Kriegserfahrung haben, während die Engländer nur eingeborene Truppen zur Verfügung haben, die erst während des Krieges zu Soldaten gemacht wurden. Daß der Feldzug noch nicht beendet sei, müsse erklärt werden durch die große Ausdehnung des Landes und die dichte Bewaldung, so daß der Feind fast noch entweichen könne, wenn er auf 50 Meter Entfernung umzingelt sei.

Herr v. Hintze im Auswärtigen Amt.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Herr v. Hintze hat sich heute vormittag in das Auswärtige Amt begeben und hatte dort eine längere Unterredung mit dem Stellvertreter des Reichskanzlers Herrn v. Payer. Mittags empfing der Staatssekretär die Beamten des Auswärtigen Amtes zur Vorstellung.

W. T.-B. Berlin, 20. Juli. (Drahtbericht.) Staatssekretär v. Hintze hat heute sein Amt angetreten.

Die Stimmung im Baltenlande.

Aus Dorpat wird uns geschrieben: Es begreift sich, daß man mit wachsender, von Ungeduld nicht freier Spannung darauf wartet, daß die Entwirrung des heutigen Provisoriums allmählich vor sich gehe, daß die Balten von dem Druck, zu wissen, was eigentlich werden wird, befreit sein wollen. Aus mehr denn einem Grunde drängen sie auf eine Lösung. Gewiß überwiegt bei den Balten den Vertretern Deutschlands gegenüber das tiefe Gefühl der Dankbarkeit, das jede Kritik, auch da, wo sie fraglos berechtigt ist, zurücktreten läßt und stets eine Erklärung zur Hand hat, die ihr die Spitze abbiegt. Nur in einem Punkte gräbt sich das Gefühl einer leisen Verstimmung und Enttäuschung immer tiefer, und zwar dort, wo die Balten glauben beobachten zu können, daß man ihnen mit einem gewissen Mißtrauen wegen ihrer Haltung gegen Letten und Esten begegnet und sie gewissermaßen als unverbesserliche „Alldeutsche" ansieht, die den neuen Zeitverhältnissen nicht Rechnung zu tragen gewillt seien, sondern als „Unversöhnliche" den anderen Landesbewohnern gegenüberständen. Sicher ist es eine hohe Aufgabe, nur „ehrliche Makler" zu sein, aber auch ihnen kann es nur nützen, von dem Kapital an Tradition und Erfahrung Gebrauch zu machen, das in deutsch-baltischen Schichten aufgespeichert ist. Es kann nicht nachdrücklich genug betont werden, daß alle deutschen Kreise, ganz verschwindende Bruchteile ausgenommen, keinen anderen Wunsch haben, als mit den Letten und Esten zu einem freundlichen modus vivendi zu kommen, aber über diesen Gedanken dürfen wir doch das Fundament des kommenden baltischen Staates nicht preisgeben — d. h. die deutsche Grundstruktur des Ganzen, das selbst ein Sozialdemokrat wie Ernst Heilmann als selbstverständlich bezeichnet hat. Es steht mit den Letten und Esten doch so: ein großer, der größte Teil braucht nicht versöhnt zu werden, er kommt den deutschen Neuordnungen gern entgegen, beugt sich jedenfalls willig den Tatsachen. Ein kleiner Teil aber ist unversöhnlich und wird sich niemals aussöhnen mit Zuständen, die seinen romantisch-nationalistischen Träumen ein- für allemal ein Ende machen. Ein übles Element bilden in dieser Hinsicht auch die zurzeit noch in Dorpat befindlichen Professoren und Beamten der Universität Jurjew, die urbi et orbi erzählen, in wenigen Monaten würde der Engländer Herr der Lande sein! So töricht das ist, es gibt Dumme, die es glauben. Da ist es denn sehr gut, daß diese Herren endlich nach Rußland abgeschoben werden und ihr gar zu ungeniertes Universitätsspielen ein Ende nimmt. An der neuerstandenen alma mater Dorpatensis kann für sie und ihre Gesinnungsgenossen natürlich kein Raum sein. Dafür bürgt schon der Name Theodor Schiemanns, der zum Kurator der Universität ausersehen ist und der etwa einen Monat hier weilte, um die Vorarbeiten für den Neubau der Universität zu erledigen. Schon im kommenden Herbstsemester wird sie, so Gott will, als deutsche Hochschule ihre Pforten wieder auftun.

Die ungarische Wahlreform angenommen.

W. T.-B. **Budapest**, 20. Juli. (Drahtbericht.) Die Gesetzesvorlage über die Wahlreform ist mit großer Mehrheit angenommen worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Dem Jahresbericht des „Gewerbevereins für Nassau"

entnehmen wir u. a. folgendes: Die Zahl der Schulen betrug im Berichtsjahr 144. Im Pflichtunterricht betrug die Schülerzahl 8198 (i. V. 7744), die Zahl der Lehrlinge 5640 (5531), der Ungelernten 2558 (2213), der freiwilligen Schüler 257 (292), der Zeichenklassen 190 (200), der Klassen im übrigen Unterricht 242 (269), der Wochenstunden im Zeichnen 432 (455), der Wochenstunden im übrigen Unterricht 768 (924). Vorschulen (Zeichnen für volksschulpflichtige Knaben): Schülerzahl 2108 (i. V. 1671), Zahl der Klassen 73 (67), Zahl der Wochenstunden 151 (138). An Lehrpersonen waren tätig: hauptamtlich 4 (i. V. 4), (davon 1 im Heeresdienst), nebenamtlich im ganzen 341 (355), davon sind Praktiker 85 (99). Im Heeresdienst stehen 108 (127) Lehrer. Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder etwas gehoben, hat aber den Stand der Friedenszeit noch nicht erreicht, insbesondere sind die Schulen der ländlichen Bezirke in der Schülerzahl gegenüber der Friedenszeit sehr zurückgegangen durch die Abwanderung der jungen Leute im fortbildungsschulpflichtigem Alter in die Industriebezirke. Die Zunahme der Schülerzahl trifft der Hauptsache nach wiederum die ungelernten Arbeiter, die mit 31,2 v. H. in derselben vertreten sind. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Zunahme der Ungelernten um 2,6 v. H., gegenüber dem Jahre 1913/14 aber um 12,1 v. H. stattgefunden. Während im Jahr 1913/14 kaum ein Fünftel der Schüler zu den Ungelernten zählte, ist die Zahl derselben im Berichtsjahr auf ein Drittel gestiegen. Es muß durch umfassende Berufsberatung alles geschehen, um die jungen Leute wieder der gelernten Arbeit zuzuführen. Kaufmännische Fachklassen bestanden an folgenden Schulen: Biebrich, Biebrichkopf, Diez, Dillenburg, Eltville, Herborn, Höhr, Bad Homburg, Montabaur, Nassau, Oberursel, Rüdesheim, Schwalbach, Weilburg, und zwar mit je einer Klasse mit Ausnahme von Bad Homburg und Biebrich, wo drei Klassen bestanden. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften bedingte an 18 Schulen die gänzliche Aussetzung des Unterrichts während des ganzen Jahres, in 7 weiteren Schulen auf eine kürzere Zeit, während in 16 Schulen der Zeichenunterricht und in 3 Schulen der übrige Unterricht während des ganzen Jahres ausgesetzt werden mußte. An mehreren Schulen mußte die Unterrichtszeit aus Mangel an Lehrern eine Einschränkung erfahren, während in anderen Schulen die Einschränkung des Unterrichts mit Rücksicht auf die Not an Arbeitskräften erfolgen mußte. Die Not an Arbeitskräften bedingte ferner eine weitgehende Beurlaubung von Schülern, die sich mancherorts auf einen längeren Zeitraum erstreckte, so daß eine Zusammenlegung von Klassen in weitgehendem Umfang zu erfolgen hatte. Daher kommt es auch, daß trotz Zunahme der Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr sich die Zahl der Klassen sowohl im Zeichen- wie auch ganz besonders im übrigen Unterricht nicht unerheblich vermindert hat. Darauf ist auch die Verminderung in der Zahl der erteilten Wochenstunden teilweise zurückzuführen; aber darüber hinaus wurde in einigen Schulen zu einer weiteren Verminderung der Wochenstundenzahl für einzelne Klassen geschritten, um der zunehmenden Arbeiternot Rechnung zu tragen. Die in der Munitionsindustrie beschäftigten Schulpflichtigen waren für die Dauer dieser Beschäftigung auf Anforderung vom Schulbesuch befreit, so weit die Unterrichtszeit innerhalb der Arbeitszeit lag. Um den Gewerbebetrieben Rechnung zu tragen und den Schulpflichtigen die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, wurde die Unterrichtszeit mancherorts möglichst außerhalb der Arbeitszeit gelegt. Diese Maßnahme verschlechterte den Unterrichtserfolg wesentlich, förderte aber andererseits häufig nicht den Schulbesuch in dem gewollten Maße, indem die Schüler in solchen Fällen von sich aus jeden Anlaß benutzten, dem Unterricht am späten Abend fernzubleiben. Feststellungen haben ergeben, daß junge Burschen von 14 Jahren von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr oder 7 Uhr abends täglich arbeiten müssen, werden dabei häufig noch zu Überstunden herangezogen und sollen dann von 7 bis 9 Uhr abends noch den Unterricht besuchen. Bis sie an den Schultagen zum Abendessen kommen, wird es bereits 10 Uhr. Es ist begreiflich, daß unter solchen Umständen die Schulfreude nicht genährt und die Unterrichtsarbeit nicht gefördert wird. Erfreulicherweise sind dies vereinzelte Ausnahmen, die auch bekämpft wurden. Im allgemeinen war die Lage der Unterrichtszeit gegenüber den letzten Friedensjahren nicht verschlechtert. Der Unterricht für Verwundete und Kriegsbeschädigte wurde im Berichtsjahr an einzelnen Schulen fortgesetzt. Kurse für Frauen und Töchter von im Kriegsdienst stehenden Gewerbetreibenden zur Einführung in Geschäftskunde und Buchführung fanden an folgenden Schulen statt: Biebrich, Camberg, Dillenburg, Eltville, Höhr, Oberursel, Rüdesheim und St. Goarshausen. Durch den Gewerbeschulinspektor Franz Kern wurden im Berichtsjahr 73 Schulen einer Prüfung oder Besichtigung unterzogen; gemeinsam mit Herrn Regierungs- und Gewerbeschulrat Professor Dr. Müller fanden 16 Besichtigungen statt. Außerdem waren 57 weitere Besuche an Schulen notwendig, um Besprechungen abzuhalten oder Schwierigkeiten zu beseitigen. Bei dem eingeschränkten Unterrichtsbetrieb, dem unregelmäßigen Schulbesuch und der vielfach verschlechterten Lage der Unterrichtszeit ist es naturgemäß, daß die Leistungen der Schulen zurückgehen. Auch die Lücken in der Vorbildung durch die Volksschule, die unter den gleichen Schwierigkeiten zu leiden hat, machen sich mehr und mehr fühlbar. Die Lehrerschaft tat, was in ihren Kräften stand, um in schwerer Zeit der gewerblichen Jugend Führer zu sein. Im Berichtsjahr sind weitere 8 Schulen dazu übergegangen, die Übungen zur militärischen Vorbereitung der Jugend als Pflichtunterrichtsfach in den Lehrplan der Schule für die über 16 Jahre alten Schüler für die Dauer des Kriegs aufzunehmen, so daß jetzt an 45 Schulen die Schulvorstände diesen Beschluß herbeigeführt haben. Für die jüngeren Schüler wurde gleichzeitig an 4 Schulen Turnen zum Pflichtunterrichtsfach erhoben. Im übrigen bestanden neben der militärischen Jugendvorbereitung keine Einrichtungen für Jugendpflege. Wie in früheren Jahren bereits an verschiedenen Orten Kurse für die weibliche Jugend nach Bedarf stattfanden, so wurden in diesem Jahre einem besonderen Bedürfnis entsprechend mancherorts Schuhkurse veranstaltet. Solche fanden statt in Dotzheim, Erbenheim und Schierstein. Der Kursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für ländliche Volksschulen an der Mädchenfortbildungsschule zu Limburg mußte auch in diesem Jahr der Materialknappheit wegen unterbleiben.

— **Lebensmittelverteilung.** Im Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe ist der städtische Lebensmittelverteilungsplan veröffentlicht. Die zur Ausgabe kommenden Gemüsekonserven sind erst vor kurzem von den zuständigen Reichsstellen dem Lebensmittelamt zugewiesen worden, und zwar unter dem Hinweis, daß die Konserven sich teils in Schwarzblechdosen, teils in Weißblechdosen mit Schwarzblechdeckel befinden, weshalb die Bevölkerung gut tun wird, die Gemüsekonserven nicht zu lange aufzubewahren. Es kommen verschiedene Sorten zur Verteilung. Die Kleinhändler können selbstverständlich nur diejenige Sorte verkaufen, die ihnen zugeteilt ist. Es steht daher den Verbrauchern nicht das Recht zu, eine bestimmte Sorte zu verlangen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Konserven in verschiedenen Preislagen geliefert werden. Da es unmöglich ist, für jede einzelne Sorte einen besonderen Verkaufspreis festzusetzen, wurden die Kleinverkaufspreise durcheinandergerechnet. Es kann daher vorkommen, daß der festgesetzte Kleinverkaufspreis nicht genau mit den auf den Dosen verzeichneten Kleinverkaufspreisen übereinstimmen wird. — Durch das bis vor kurzem herrschende schlechte Wetter hat sich die Frühkartoffelernte verzögert; Frühkartoffeln konnten deshalb bisher noch nicht angeliefert werden. In der kommenden Woche soll für die ausfallenden 4 Pfund Kartoffeln 1 Pfund Kartoffelschnitzel verausgabt werden. Diese Menge entspricht 4 bis 5 Pfund Frischkartoffeln. Es steht zu erwarten, daß in der folgenden Woche mit der Ausgabe von Frühkartoffeln begonnen werden kann.

— **Dem traurigen Vorfall in der Gustav-Freytag-Straße,** wo der Schutzmann Böttcher heute morgen durch einen Deserteur bei seiner Festnahme schwer verwundet wurde, ging zunächst eine Liebestragödie voraus. Der Fahnenflüchtige, ein gewisser Halm aus Erbach, der bereits vor 14 Tagen festgenommen worden war, aber aus dem Militärarrest wieder entwichen ist, verfolgte ein in der Beethovenstraße bedienstetes Mädchen fortgesetzt mit dringlichen Liebesanträgen. Auch heute morgen ließ er ihr wieder keine Ruhe und drohte

---

(63. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Jobst.

Er erlebte es noch, daß Tante Lowisken, aus ihrer Erstarrung aufwachend, in ehrlichem Zorn den Jungen packte, der sich in ihrer Nähe verkrochen hatte, und ihre helle Stimme schalt hinter ihm her: „Du verfluchter Bengel, mußt noch zum Schluß den schönen Tag so eklig stören!"

Aber er sah es nicht mehr, wie der Rohrstock, der noch pietätvoll an seinem alten Platz und gerade in Armesweite von Frau Jäger hing, in alter Weise tat, was seines Amtes war, und wie sich ihr Albert und ihre Sechs der ungebrochenen Energie von Mutter Lowisken freuten.

18. Kapitel.

Nun lag die böse Nacht hinter allen, die an dem Ärgernis beteiligt waren, das ein Kindermund so rücksichtslos heraufbeschworen hatte.

Bernhard Dohm stützte in seinem Privatzimmer den sorgenschweren schmerzenden Kopf in die Hände und beriet sich mit sich selber. Er war froh, ohne Zeugen zu sein. Wie ihm das alles auf die Nerven gegangen war! Und daß Schlosser mit dabei sein mußte. Er schalt sich jetzt einen Narren, daß ihm durch seine Schuld — in dem Katzenjammer dieser Stunde beschönigte er nichts — diese bewährte tüchtige Kraft verloren gegangen war.

Ging es ihm nicht wie Vater? — Ach nein, der hatte sofort zielbewußt für Wilhelm Thoma den richtigen Ersatzmann gefunden. Und er? Wie schlecht sich Eduard Rees drüben bewährte, spürte er schon, und doch erforderten gerade die schlechten Zeiten den erfahrenen, geschäftstüchtigen Kaufmann mit dem großen Blick, dem auch das Wagen im Blut lag, das frische energische Zupacken.

„Krämerseele!" Klang das Wort nicht wieder durch diesen Raum? Aber nun galt es keinem Thoma, den Vater niedergezwungen hatte, als er ihm gefährlich zu werden drohte, sondern ihm — ihm selber, dem Chef des großen Hauses.

Wie lange würde es noch groß bleiben? Es wollte ihm scheinen, als ob man ihm nicht mehr die Stellung gäbe, die man ihm nach dem Tode seines Vaters, der von jeher als der erste Mann der Stadt galt, eingeräumt hatte.

Wenn doch nur Mutter einwilligen möchte, daß sie zu ihr zögen. Sein Haus war durch die neu angelegte Straße, die hart an dem Grundstück vorbeilief, ein gutes Kaufobjekt geworden. Er hatte schon seine Fühler ausgestreckt. Er konnte das Doppelte des Kaufpreises erhalten und wohnte später, trotz des notwendigen Anbaues im alten Haus, um die Hälfte billiger, denn Mutter schien mit dem vorgeschlagenen Mietpreise einverstanden zu sein. Ob er es noch heute festmachte!

Lieber nicht, denn sie war sicher nicht in der Stimmung, ihm und Mathilde einen Gefallen zu tun. Er hatte sie noch nie in solcher Erregung gesehen wie gestern abend, als sie darauf bestand, daß sie auf dem Heimweg, der sehr früh angetreten wurde, noch bei ihr einkehrten. In Vaters Zimmer war es gewesen, wo sie über Mathilde — eigentlich über die Rees — Gericht gehalten hatte. Alles, was sie in den langen Jahren herunterschlucken mußte — um des Friedens willen, wie sie sagte — kam nun zutage.

Und im Grunde hatte er ihr recht geben müssen. Ja, es war ihm sogar eine Genugtuung, daß jemand einmal den Mut fand, dieser Familie — denn in seiner Frau verkörperten sich ja alle üblen Eigenschaften der Rees — die Wahrheit zu sagen.

Woher hatte er nur diese Schwäche? Von seinen Eltern doch gewiß nicht. Zum Spielball der Rees war er geworden. Wie sie ihm pfiffen, so tanzte er.

Wie hatten sie gehetzt und geschürt, als Jette in dem furchtbaren Verdacht stand. Die Wirkung war so tief gewesen, daß er auch jetzt noch von ihrer Schuld fest überzeugt war. Wären seine quälenden, geschäftlichen Sorgen nicht, die ihn Tag und Nacht nicht losließen, er wäre vielleicht gestern mutig in die Bresche gesprungen und hätte seinen Sohn und die Sache selber, um die es sich handelte, vertreten. Dann hätte Jette es nicht vermocht, sich einen so stolzen Abgang zu sichern.

Aber da war es wieder, er hatte nicht den Mut. Nicht zum Bösen und nicht zum Guten. Ein schwacher Mensch, dem Einfluß, der sich ihm gegenüber am stärksten bewies, hilflos verfallen. Wie hatte Franz Jäger doch gestern abend zu ihm gesagt: „Die Thomas werden dir die Antwort nicht schuldig bleiben, die sie deinem unnützen Jungen vorenthielten. Woher hatte der Junge das nur? Von den Dohms doch nicht?"

Er griff nach den Briefen und öffnete einen nach dem anderen. Jetzt hielt er den letzten in Händen und starrte auf dessen Inhalt, als traue er seinen Augen nicht.

Im Namen Jettes kündigte Thoma dem Hause Dohm das Vermögen seiner Frau, in Raten von sechs Monaten auszuzahlen von diesem Tag an bis zum Ende eines Jahres. Der Grund? — Er gedachte, sich wieder selbständig zu machen, und zwar im Verein mit Schlosser, mit dem er sich zusammentun würde.

Schlag auf Schlag! Da hatte er die Antwort Thomas, die Franz vorausgesehen hatte. Das traf. Er war wie betäubt. Dann aber faßte ihn die Wut, der besinnungslose Zorn eines Ohnmächtigen. Alles, was die Rees an Drachensaat in ihm ausgestreut hatten, ging wild und ungezügelt auf wie wucherndes Unkraut. Er schrieb die Antwort, und zwar an seine Schwester, aber nicht im nüchternen Geschäftsstil wie der vor ihm liegende Brief Thomas, sondern strotzend von Beleidigungen privater Natur, die zuletzt darin gipfelten, daß er ihr sein Haus und jeden Verkehr mit ihm und den Seinen verbot. Das Schreiben wurde sofort durch einen Boten an Thomas gebracht.

ihr sogar auf dem Marktplatz mit Erschießen, wenn sie ihm nicht zugetan sei, so daß das Mädchen die Hilfe eines Schutzmanns in Anspruch nahm, um unbehelligt ihrer weiteren Besorgung in der Goethestraße nachgehen zu können. Aber immer noch in großer Angst, bat sie in dem dort zuständigen Polizeirevier weiter um Schutz für den Nachhauseweg, worauf der vorgenannte, leider schwer verwundete Schutzmann Böttcher mitging. Um dem Mädchen erneut aufzulauern, hatte sich der Deserteur in dem Garten eines Hauses der Beethovenstraße versteckt, wo ihn der Schutzmann jedoch entdeckte und festnahm. Plötzlich zog Halm einen Revolver und gab zwei Schüsse auf den Schutzmann ab, wovon eine Kugel in die Brust, die andere in den Unterleib ging, die den bedauernswerten Beamten schwer verletzten. Auf seiner Flucht schoß er noch einen dritten Schuß ab, der jedoch fehlging. Er gelangte schließlich bis nach Amöneburg, wo er sich selbst mehrere Schüsse beibrachte. Das Befinden des Schutzmanns Böttcher hat sich leider bisher noch nicht gebessert.

— **Gründung einer Nassauischen Vereinigung.** Im Anschluß an die in den Blättern und auch von uns gebrachte Nachricht, nach der sich im vorigen Jahr ein vorläufiger Ausschuß für Gründung einer „Nassauischen Vereinigung" zur Pflege der Heimatliebe und Heimatkunde gebildet hatte, können wir heute mitteilen, daß nunmehr am nächsten Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Saal der „Wartburg" hier die konstituierende Versammlung für die betreffende Gründung stattfinden soll, zu der alle Freunde und Freundinnen des Nassauer Landes eingeladen sind.

— **Aufgehobenes Rauchverbot.** Der Regierungspräsident hat das Verbot des Rauchens auf den Plattformen der Straßenbahnwagen, ein Verbot, das übrigens in letzter Zeit vielfach nicht mehr gehandhabt wurde und das in Mainz z. B. nicht bestand, wieder aufgehoben.

— **Hamsterer werden nicht als Hehler bestraft.** Auch das Reichsgericht hat diesen unlängst von der hiesigen Strafkammer aufgestellten Rechtsgrundsatz gebilligt, indem es ein entgegenstehendes Strafkammererkenntnis aufhob.

— **Vermehrter Anbau von Ölfrüchten.** Besonders in unserem Landkreis sind in diesem Jahre zahlreiche Grundstücke mit Ölfrüchten, besonders mit Mohn, bestellt. Wer heute die Straße von Erbenheim nach dem Ländchen begeht, der stößt auf einige Dutzend Mohnäcker. Die Blütezeit nähert sich eben ihrem Ende und die zahlreichen angesetzten Dolden lassen erkennen, daß der Ertrag ein recht befriedigender sein wird. Auch Raps war in diesem Jahr ungleich mehr zur Aussaat gelangt, als das bisher bei uns zu geschehen pflegte. Man kann also wohl für die kommende Zeit wenigstens mit einer Linderung der derzeitigen Ölknappheit rechnen.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Königl. Kammermusiker Otto Korth wurde anläßlich seines Übertritts in den Ruhestand der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Der Königl. Sänger Herr Streib erhielt das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

— **Kurhaus.** Während der Beurlaubung des städtischen Kurorchesters vom 22. Juli bis einschließlich 4. August werden die täglichen Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Weber ausgeführt. In der Kochbrunnenanlage finden während dieser Zeit am 22., 25., 28. und 31. Juli und 4. August Vormittagskonzerte, ausgeführt von der Tonkünstlervereinigung unter Kapellmeister Freudenbergs Leitung statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim**, 19. Juli. Musketier Karl Bausch und Landsturmmann Franz Heisig erhielten das Eiserne Kreuz. — Zwei aus dem Gefangenenlager in Wetzlar entflohene russische Kriegsgefangene wurden durch den Feldhüter Birk nachts in einem Kornfelde festgenommen. Sie sind wieder in das Lager zurückgebracht worden. — In einem freistehenden Stalle an der Schönbergstraße wurde nachts eine wertvolle Ziege abgeschlachtet. Die unbekannten Diebe ließen nur den Kopf der Ziege im Stalle zurück. — Gegenwärtig werden hier viele Anschlüsse an die Gasleitung ausgeführt. Der Beweggrund ist der Mangel an Brennmaterial sowie die häufigen Störungen der elektrischen Leitung. — Die Schuldienerstelle der Schule an der Neugasse soll neu besetzt werden. — Streulaub kann am nächsten Sonntag, den 21. Juli, gesammelt werden. Der Preis beträgt für einen Wagen 2 M., für einen Sack 5 Pf. — Um die Felddiebstähle möglichst einzuschränken, sind die Felder der hiesigen Gemarkung nachts geschlossen, und zwar bis 16. August von 8½ bis 5 Uhr, bis 15. September von 8 bis 5½ Uhr und vom 15. September an von 7½ bis 6 Uhr. Während dieser Zeit ist Unbefugten auch das Betreten der Feldwege bei Strafe verboten.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. **Wehen i. T.**, 19. Juli. Durch einen Polizeihund kam man hier auf die Spur eines Einbrechers, der beim Gastwirt Witt einen erheblichen Einbruch verübt hatte. Der Hund nahm die Spur auf und verbellte in einem „besseren" Hause eine Zimmertür. Merkwürdigerweise, so berichtet man, sah die Polizei auf Wunsch der Angehörigen des Zimmerbewohners von einer Haussuchung ab. Das ist in der Tat merkwürdig!

ht. **Ried a. M.**, 19. Juli. Die Gemeindevertretung wählte heute einstimmig den Stadtsekretär Schölling aus Höchst zum Bürgermeister von Ried. Herr Schölling hatte das Bürgermeisteramt seit dem Tode des früheren Bürgermeisters Simon schon kommissarisch verwaltet.

FC. **Mainz**, 19. Juli. In einem Zigarrenladen in der Heidelberger Straße dahier kauften zwei junge 17jährige Burschen Zigaretten. Als die gekauften Waren ihnen eingepackt wurden, überfielen die Burschen die Frau, stopften ihr ein Tuch in den Mund und plünderten die Ladenkasse, der sie 120 M. entnahmen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur. — Ein Arbeiter, der in einem hiesigen Betriebe mit der elektrischen Stromleitung in Berührung kam, wurde getötet.

m. **Bingen**, 19. Juli. Verunglückt durch Überfahren durch ein anderes Fuhrwerk, mit dem er zusammenstieß, ist auf der Landstraße nach Büdesheim der 68 Jahre alte Fuhrmann Flock. Schwerverletzt wurde der Verunglückte ins hiesige Hospital gebracht, wo er inzwischen gestorben ist.

m. **Vom Mittelrhein**, 19. Juli. Unterhalb Honnef wurde im Rhein die Leiche einer etwa 16 Jahre alten, ungefähr 1.49 Meter großen Mannsperson geländet.

m. **Kreuznach**, 19. Juli. Ertrunken in der Nahe ist bei der Pferdetränke der 17 Jahre alte Fuhrmannssohn Wagner. Der junge Mensch ertrank an der Badestelle an der neuen Nahebrücke.

wc. **Friedberg**, 19. Juli. Das Kreisamt schreibt für jede Anzeige wegen Schleichhandels eine Belohnung von 50 M. aus.

Sport.

* **Keine Hindernisrennen und Trabrennen?** Wie der „Deutsche Sport" mitteilt, sollen in diesem Jahre keine Hindernisrennen und Trabrennen mehr stattfinden, mit deren Abhaltung die beteiligten Kreise für den Herbst bestimmt gerechnet hatten. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten, da weder dem Unionklub noch dem Verein für Hindernisrennen bislang von diesem Verbot Mitteilung gemacht worden ist.

Gerichtssaal.

* **Städtische Aufkäufer** wurden von der Mühlhauser Strafkammer wegen Schleichhandels zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem wurde der erzielte übermäßige Gewinn in Höhe von 2700 M. für den Staat verfallen erklärt.

* **Die Dreistigkeit der Posträuber** kennzeichnet wieder eine Verhandlung vor der 1. Strafkammer des Landgerichts 2 Berlin gegen den Eisenbahnhilfsbeamten Borchardt. Dieser war auf dem Güterbahnhof der Anhalter Bahn beschäftigt gewesen und hatte häufig auch in dem Postamt 77 in der Luckenwalder Straße zu tun. Bei einer solchen Gelegenheit sah B. ein an einen Leutnant gerichtetes Paket liegen. Er machte es nun nicht so wie die sonstigen Posträuber und erleichterte das Paket um einen Teil seines Inhalts, sondern er wandte eine neue Methode an, bei der ihm die Post durch ihre eigenen Beamten sogar das gestohlene Paket noch ins Haus tragen mußte, indem er die Adresse einfach auskratzte und einen Zettel mit seiner eigenen Adresse aufklebte. Das Fehlen der Paketadresse fiel bei den heutigen Verhältnissen nicht mehr auf, das Paket wurde mit der üblichen Notadresse nach seiner Wohnung bestellt. Da die Sache so gut ging, wandte er denselben Kunstgriff einige Tage später bei einem Paket, welches ein Huhn und eine Pute enthielt, nochmals an. Die Strafkammer Berlin erkannte dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf 6 Monate Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Drei Soldaten vom Blitz getroffen. Gestern vormittag ereignete sich beim Scheibenschießen einer Kompanie des Elisabeth-Grenadier-Regiments ein Unglücksfall. Der Blitz schlug in die Telephonleitung und tötete den das Telephon in einem Unterstand bedienenden Unteroffizier; ein anderer Soldat erlitt schwere Brandverletzungen, während ein dritter mit einer Nervenerschütterung davonkam.

Das hundertste Lebensjahr vollendete gestern die in Eversmoor in Oldenburg wohnhafte Witwe Wilts. Die in Filsum wohnhafte Witwe Hobbi wird am 31. Juli 103 Jahre alt.

Handelsteil.

Die Grundindustrien und Ueberseefragen.

Daß die sogenannte Schwerindustrie am Auslandgeschäft hervorragend interessiert ist, zeigt schon ihre Beteiligung an den großen Schiffahrtsunternehmen. Im allgemeinen aber ist noch recht wenig bekannt, wie sehr der auswärtige Handel und der große Weltverkehr auf den Leistungen der Kohlen- und Eisen- und Stahlindustrie aufgebaut sind. Die Behauptung, daß ohne die von ihnen gestellten Transportmengen die Hälfte der Eisenbahngüterwagen und der größte Teil der Handelsflotte überflüssig wären, erscheint gewagt, und doch ist sie richtig.

Deutschland hatte im Jahre 1913 eine Einfuhr (im Eigenhandel) von rund 72 und eine Ausfuhr von rund 70 Millionen Tonnen. Von letzterer entfielen allein 44¼ Millionen Tonnen auf fossile Brennstoffe, 6¾ Millionen Tonnen auf unedle Metalle und Waren daraus, fast 3 Mill. Tonnen auf Erze, Schlacken und Aschen, und eine knappe Million Tonnen auf Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge. In der Einfuhr machten Erze, Schlacken, Aschen und fossile Brennstoffe (Steinkohlen, Braunkohlen) mit zusammen rund 36 Millionen Tonnen bei weitem den Hauptteil aus. Dazu kamen noch Erden und Steine und Mineralöle, Steinkohlenteer usw. mit 4½ Millionen Tonnen.

Von der englischen Ausfuhr im Gewicht von 97 Millionen Tonnen entfielen 1913 gar 77 Millionen Tonnen allein auf Steinkohlen. Eine beträchtliche Ausfuhrmenge von Eisen- und Stahl-Halb- und -Fertigfabrikaten brachte den Anteil der Schwerindustrie an der gesamten Ausfuhrmenge auf eine schwindelnde Höhe. Ohne die Ausfuhrmengen, welche Englands Grundindustrien erzeugten, wäre das Land nicht in der Lage gewesen, 12 Millionen Tonnen Lebensmittel, mehr als 6 Millionen Tonnen Futterstoffe, dazu 12 Millionen Tonnen Holz und 7½ Millionen Tonnen Eisenerze, abgesehen von vielem anderen, zu beziehen. Die zu englischen Häfen Frachten bringenden Schiffe hätten dort keine Rückladung gefunden.

Für Deutschland ist zu bemerken, daß der Einfluß der Kohlen- und Eisen- und Stahlindustrie auf Auslandhandel und die Überseeschiffahrt nicht ganz so beherrschend ist: aber jene spielen doch eine entscheidende Rolle. Sie restlos für eine große Kolonialpolitik zu gewinnen, muß daher eine der vornehmsten Sorgen einer Politik sein, welche den engen Zusammenhang zwischen heimischer und kolonialer Wirtschaft voll erfaßt hat.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 20. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bei starker Zurückhaltung der Börsenkreise und da auch vom Privatpublikum nur Aufträge in geringer Zahl vorlagen, hat die Geschäftsstille an der Börse womöglich noch einen höheren Grad erreicht als an den Vortagen. Die Kursbildung war dabei nicht einheitlich. Weitere leichte Rückgänge für die führenden, zu schwankenden Kursen gehandelten Papiere waren zwar in der Mehrzahl, doch sind auch für einige wenige Montan- und Elektroaktien leichte Besserungen festzustellen. Später kam es nur ganz gelegentlich zu Umsätzen und die Kurse bekundeten durchweg gute Widerstandskraft. Auch am Rentenmarkt ruhte das Geschäft bei unveränderten Kursen nahezu vollständig.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt. Berlin, 20. Juli.** (Drahtbericht.) Die Erntearbeiten machen nach den vorliegenden Berichten gute Fortschritte. Die aus Pommern und Westpreußen vorliegenden Meldungen lauten für die Roggen-, Weizen- und Gerstenernte befriedigend, für Hafer aber nicht ganz gleichmäßig. Für Lupinen, Seradella und Kleesaaten zeigt sich fortgesetzt noch täglich Kauflust, ohne daß dieser aber in allen Artikeln voll entsprochen werden kann.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 8.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Politik: A. Hegerhorst; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden, den Nachbarbezirken, Gerichtssaal und Briefkasten: J. V.: W. Th.; für Sport: J. V. W. Th.; für den Handelsteil: W. Th.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Jetzt zur Mutter! Auch sie mußte jede Beziehung mit ihnen abbrechen. Er fand sie nicht daheim. Sie sei bei Thomas, wurde ihm berichtet. Da ging er zum alten Nees. Der war von Mathilde schon vorbereitet. Doch als er von der Kündigung des Vermögens erfuhr und den Inhalt von Bernhards Brief, da fuhr er auf und begann auf die Torheit der beiden zu schelten.

„Ist es jetzt etwa an der Zeit, sich mit Menschen zu überwerfen, die man braucht? Ja, es ist so, wie ich sage, Bernhard. Du brauchst das Geld deiner Schwester und deiner Mutter. Wenn die alte Dame nun dem Beispiel Jettes folgt? Es steht ihr jederzeit frei."

„Vater!" schrie Dohm auf.

„Es ist alles möglich. Wie durftet ihr vor dem klugen Jungen dergleichen verlauten lassen, denn er hat es von euch, das steht fest."

„Er kann es auch von anderen gehört haben. In der Schule."

„Gewiß. Aber ich kenne euch, besonders Mathilde, und als Jettes Ankunft bevorstand, habt ihr wohl von der Unglückssache gesprochen."

„Du glaubst doch auch an Jettes Schuld."

„Das Gericht hat sie freigesprochen", lautete die vorsichtige Antwort.

„Gewiß, weil die Möglichkeit da war, daß das brennende Licht gefallen sein kann. Aber wer hat denn im Ernst an diesen Unsinn geglaubt? Sie war enterbt, alles ging nach Wunsch, und da kommt Jette gerade zur rechten Zeit dazu, um das Testament zu vernichten."

„Sprich nicht so laut", warnte Nees und ging mit seinem gichtischen Bein schwerfällig zur Tür, die ins Nebenzimmer führte, um sie zu schließen. „Das Gericht hat entschieden, und wir müssen uns dem Urteil anschließen, wenigstens in der Öffentlichkeit. Wozu den Thomas noch groß das Haus verbieten? Nach dem gestrigen Skandal werden sie dich ohnehin meiden, mein lieber Sohn. Ich an deiner Stelle hätte sie gestern gleich vor allen Zeugen um Entschuldigung gebeten und hätte Gustav tüchtig verhauen. Wie gesagt, einen Menschen, dessen Geld man nötig hat wie das tägliche Brot, beleidigt man nicht. Das habe ich Mathilde auch zu verstehen gegeben."

„Aber du sagtest mir doch stets, daß Jette schuldig wäre."

„Dir, Bernhard, aber doch nie in der Öffentlichkeit oder vor Zeugen."

„Und Schlosser bekommt Thoma zum Teilhaber."

„Nachdem du ihn herausgeärgert hast, mein Sohn. Wenn man selbst nicht das Zeug zum Großkaufmann hat, muß man es ertragen können, Größere neben sich zu dulden, und es verstehen, sie für sich arbeiten zu lassen. Du hast das Geld, und Schlosser den Kopf. Hätte ich geahnt, daß Thoma sich wieder selbständig machen will, ich hätte dir folgendes geraten: Mache Frieden mit der Schwester und biete Thoma die Stellung eines Teilhabers im Hause Dohm an."

„Vater, wie hättest du mir so etwas zumuten können?"

„Dem hilflos auf einem untersinkenden Schiff Treibenden muß man auf jede Weise zu Hilfe kommen und dieses wäre nicht der schlechteste Rat gewesen."

„Ich sehe, du gehst darauf aus, mich zu beleidigen. Das Haus Dohm ist gottlob stark genug, um sich allein über Wasser zu halten."

„Um so besser", klang es noch dem Empörten nach, der eilends davonging, um wieder die Mutter aufzusuchen.

Die Mutter war zu Hause. Bernhard hielt sich im Zaum, die warnenden Worte des Schwiegervaters waren doch nicht ohne Folgen geblieben. Er berührte mit keinem Wort den gestrigen Vorfall noch den Brief Thomas. Aber plötzlich fiel ihm ein, daß die Mutter die Ankunft seiner Antwort bei den Thomas miterlebt haben mußte. Er machte eine Anspielung, die sie augenscheinlich nicht verstand. Er sprach deutlicher, bis ihm dann klar wurde, daß Thomas der Mutter überhaupt nichts gesagt hatten. Das Vornehme, das sich darin offenbarte, bedrückte ihn mehr, als er sich selber eingestehen wollte.

Nun glaubte er aber den Weg frei, um von der Mutter die endgültige Zusage zu erlangen, im elterlichen Hause Wohnung nehmen zu dürfen und ging kurz entschlossen auf sein Ziel zu.

Er hätte keine schlechtere Stunde wählen können, da sich Frau Dohm noch ganz unter dem Druck des gestrigen Abends befand, und ihr Besuch im Thomaschen Hause hatte Jette und Wilhelm zeigen sollen, wie treu sie zu ihnen hielt, wenn sie auch ihnen gegenüber mit keinem Wort auf das peinliche Erlebnis zurückkam. Sie hatte Jägers schon vorgefunden und auch Franz war den Eltern auf dem Fuß gefolgt, während Schlosser schon als erster dort gewesen war. Sie alle trieb die Angst, Thomas könnten durch eine übereilte Flucht den lieben Nächsten wieder Grund zu böser Nachrede geben. Zu ihrer aller Beruhigung fanden sie das Ehepaar ohne jedes Zeichen der Erregung, ja, Jette hatte sich nie so heiter und gleichmäßig gezeigt wie heute.

Noch ganz erfüllt von diesem Eindruck saß Frau Dohm nun ihrem Sohn gegenüber. Sie konnte sich der Freude nicht verschließen, Bernhard, der im Groll von ihr gegangen war, so bald schon bei sich zu sehen. Er hatte wohl sein Unrecht eingesehen. Die Ursache wurde ihr aber bald klar, als er mit seinem Anliegen zutage kam.

„Ich habe mir die Sache inzwischen reiflich überlegt, mein lieber Sohn", sagte sie ernst, „aber es ist besser, alles bleibt beim alten." (Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Die Lust hat ihren Tag so wie die Sonne,
Doch auch wie jene ihren Abend: Reue.

Grillparzer.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

Auf die vom 22. bis 28. Juli gültigen Wochenfelder (Nr. 30) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
50 Gr. Margarine zum Preise von 21 Pf. je 50 Gr.
100 Gr. Liptauer Käse z. Preise v. 75 Pf. je 100 Gr.
1 Ei zum Preise von 42 Pf. per Stück.
300 Gr. feiner Zucker zum Preise von 42 Pf. je Pfd.
100 Gr. Kartoffelgrieß z. Preise von 50 Pf. je Pfd.
250 Gr. Marmelade zum Preise von 100 Pf. je Pfd.
250 Gr. Kaffee-Ersatz z. Preise von 200 Pf. je Pfd.
250 Gr. Rübensauerkraut z. Preise von 25 Pf. je Pfd.
3 Pfund Kartoffeln zum Preise von 10 Pf. je Pfd.
1 Pfund Kartoffelschnitzel z. Preise von 40 Pf. je Pfd.
1 Kgr. Gemüse-Dosenkonserven: Spargel 240 Pf., Erbsen 190 Pf., Bohnen 160 Pf., Weißkohl-, Karotten-, Spinatkonserven 150 Pf. je Kgr.
250 Gr. Fleisch u. Wurst gegen Fleischmarke 1—10.

2. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine, Käse u. Eier
E—H	Samstag: 8—9½	Freitag 8—10½
J—L	„ 9½—11½	„ 10½—1
M—O	„ 11½—1	„ 3—4½
R—Sg	„ 2—3	„ 4½—6
Sp—S	„ 3—4	Samstag 8—10
T—D	„ 4—5	„ 10—12
A—Z	„ 5—5½	„ 12—1

Nährmittel:

R—So Donnerstag vorm.	F—J Freitag nachmittag.
Sp—Z Donnerstag nachm.	K—M Samstag vormittag
A—E Freitag vormittag.	A—Z Samstag nachm.

3. Mitteilungen.

Da Frühkartoffeln augenblicklich noch nicht angeliefert werden können, wird als Ersatz für die ausfallenden 4 Pfund Kartoffeln 1 Pfund Kartoffelschnitzel für die Person verausgabt. 1 Pfund Kartoffelschnitzel entspricht 4—5 Pfund Frischkartoffeln. Zusatzkartoffeln für Schwerarbeiter können vorläufig nicht verausgabt werden. F 594

Wiesbaden, 24. Juli 1918.

Der Magistrat.

Dr. Hoch's Konservatorium

Staatlich subventionierte Anstalt, gestift. durch Vermächtnis d. Herrn Dr. jur. Joseph Paul Hoch
Hochschule für alle Zweige der Tonkunst
Opern- und Schauspielschule : : Dirigentenkursus, Orchesterschule Vorschule, Musiklehrer-Seminar Seminar für Schulgesanglehrer an höheren Lehranstalten in Preußen
Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 4
Eintritt jederzeit. — Beginn d. Schuljahres am 1. September. — Prospekte kosten- u. portofrei.
Die Administration: Emil Sulzbach. Die Direktion: Prof. W. von Baussnern.

Schreibmaschinen-, Rechenmaschinen-

Reparaturen sämtl. Systeme unter Garantie fachgemäßer Ausführung und billigster Berechnung.
Karl Nitzling, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25.
Postkarte genügt.

Institut für Körperkultur und Heilgymnastik
für Damen u. Herren
nach System Sandow
Inh.: W. Fabian
24 Jahre Privatassistent Sandow's (3¼ Jahre in England interniert gewesen)
Taunusstrasse 64.
Uebungszeit von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Prospekt auf Verlangen frei.

Beleuchtungs-Körper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44. neben Residenztheater. 572

Möbel-Ankauf!
Herrschaftliche und bürgerliche komplette Villen- u. Wohnungseinrichtungen
Einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel, antike Gegenstände, komplette Nachlässe
werden bei sofortiger Kasse und sehr hoher Bezahlung angekauft
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34. Teleph. 2737

Gesuche Toxheimer Straße 88, Rechtsauskunfts-Büro in allen Militär- und Zivil-Angelegenh., Hilfsdienst, Erbschaftssachen, Steuer-Reklamationen. Feitz, früher Rechtsanwalt.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Emmy Ebel
Karl Dehl

Wiesbaden, den 21. Juli 1918

Scharnhorststr. 27, II *Herrnmühlg. 3, II*

Friedel Ihlenfeld
Fritz Ohlenmacher
Unteroffizier
Verlobte.

Wiesbaden, Loreleyring 4. *z. Zt. Mainz.*

Wiesbaden, 21. Juli 1918.

Statt Karten.

Willy Jllig
Studien-Referendar
Gusti Jllig
geb. Reusing
Vermählte.

Wiesbaden, Juli 1918.
Scharnhorststr. 26, P.

Alfred Welling
Mina Welling
geb. Huth
Kriegsgetraut.

Wiesbaden, den 21. Juli 1918.

Eduard Sauer
Käthi Sauer
geb. Gumbrich
Kriegsgetraut.

Wiesbaden *Dotzheimer Str. 143.* *Bingen a. Rhein* *Kirchstraße.*

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes, einziges Kind

Kraftfahrer
Leo Jourdan

am 17. Juli an den Folgen einer in Ausübung seiner Pflicht im Kriegsgebiet erlittenen Verwundung im Alter von 19 Jahren sein junges Leben lassen mußte.

In tiefer Trauer:
Gustav Jourdan
und **Frau.**

Wiesbaden, den 20. Juli 1918.

Die Beerdigung in der Heimat erfolgt nach Ueberführung.
Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Am 19. Juli, vormittags 4 Uhr, starb in fast vollendetem 70. Lebensjahr nach fünftägigem schwerem Leiden mein guter Vater, unser heißgeliebter, treusorgender Großvater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel

Schuhmachermeister
Joseph Egenolf.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Tilli Will.

Wiesbaden (Johnstr. 44), **Essen a./Ruhr.**

Die Beerdigung findet am Montag, 22. Juli, nachm. 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt

---

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag früh starb plötzlich und unerwartet, fern von ihren Lieben, unsere gute, liebe Tochter, Schwester und Enkelin,

Fräulein Martha Pietzsch

in ihrem vollendeten 24. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an:
Heinrich Knörnschild nebst **Frau Anna,** geb. **Pietzsch**
u. die **übrigen Hinterbliebenen.**

Gera u. Wiesbaden, den 20. Juli 1918.

Die Einäscherung findet am Montag, den 22. Juli, im Krematorium in Mainz um 3 Uhr statt.

Nachruf.

Am 18. Juli verstarb plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit meine Verkäuferin

Fräulein
Martha Pietzsch.

Die Dahingeschiedene war seit mehreren Jahren in meinem Geschäft tätig und hat sich durch treue, gewissenhafte Pflichterfüllung meine volle Anerkennung erworben.

Ich bedauere den Verlust dieser bewährten Mitarbeiterin aufrichtig und werde derselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 19. Juli 1918.

Jacob Müller
Inh.: **Max J. Müller.**

Heute entschlief nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Lina Schramm.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Schramm Wwe.
geb. Kalb.

Wiesbaden, Freiburg i. Br., den 20. Juli 1918.
Schwalbacher Str. 77.

Die Einäscherung findet in der Stille statt.
Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute vormittag

Fräulein Margarethe Heuchel.

Die Entschlafene stand 18 Jahre in treuester Pflichterfüllung in Diensten unseres Hauses. Ihrer Persönlichkeit, insbesondere ihrer hingebenden Anhänglichkeit wird mein Haus ein warmes und dankbares Andenken dauernd bewahren.

Frau Helene Graubner
geb. **Koch**
Humboldtstraße 22.

Wiesbaden, den 20. Juli 1918.

Danksagung.

Für alle herzliche Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Nissim Mizrahi.
Lazar Mizrahi
z. Zt. im Felde.

Wiesbaden und Konstantinopel.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige flotte Stenotypistin
zu möglichst sofortigem Eintritt von groß. Fabrikbüro in Biebrich gesucht. Damen mit guter Praxis wollen ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. A. 47 an d. Tagbl.-Verlag einr. 711

Bürofrl. (Anfängerin) für leichte Büroarbeiten gesucht. Angeb. u. T. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen
fachkundig, per bald oder später sucht
Kaufhaus **Würtenberg**
Wiesbaden
Glas :: Porzellan Küchengeräte.

Junges Mädchen
gesucht für leichte Arbeit., w. sich auch für Büro u. Verkauf ausbilden will. Zu melden Montag zw. 3—4 Uhr nachmittags.
J. Schottenfels u. Co., Theaterkolonnade 29—31.

Gewerbliches Personal

Redegewandte Damen
mit sicherem Auftreten p. sofort für dauernd gesucht. Zu melden Sonntagvorm. zwischen 10 u. 12 Uhr bei Frau Goldhammer, Mainz, Steingasse 4, 2.

Photographie.
Tüchtige Gehilfin mit längerer Praxis f. Labor. ges. Photogr. E. Schmidt, Wiesbaden, Michelsberg 1.

Tücht. Photographin
w. auch guter Amateur, sofort gesucht. Zu melden Sonntagvorm. zw. 10 u. 12 Uhr bei Frau Goldhammer, Mainz, Steingasse 4, 2. Auch abends Werkt. 6—8 Uhr. F159

Tail.-,Rockarb.,sow. Lehrm. ges. Rheinstr. 34, G. P. r.

Tücht. Maschinennäherin für Militärblusen sofort gesucht. Georg Mesch, Blücherstraße 11, Part.

Maschin.-Näherinnen
und Zuarbeiterinnen sucht Möller, Bahnhofstraße 20.

Hand. u. Masch.-Näherin sucht Flechsel, Jahnstraße 12.

Putz.
Angehende 1. Arbeiterin für Berlin-W. sofort oder später gesucht. Off. erbet. mit Angabe bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen mit u. ohne Station unt. T. 723 an den Tagbl.-V.

Putz!
Tüchtige Zuarbeiterin
sucht P. Peaucellier, Marktstraße 24/26.

Tüchtige Frisense
sucht P. Seiffe, Webergasse 3.

Perf. Frisense
sof. gesucht. S. Peußer, Mainz, Frauenlobstr. 35, P.

Lehrfräulein
sucht Damen-Friseur Seiffe, Webergasse 3.

Plätterinnen, ev. a. tagew., sucht Scharnhorststr. 7.

Geübte Dreherinnen
sof. gesucht. W. Hinnenberg, Kl. Langgasse 4.

Arbeiterinnen für Maschinenarbeit sucht A. Schneider, Moritzstraße 26.

Frau oder Mädchen für Gartenarb. sucht Emil Becker, Gärtnerei, verlängt. Westendstraße.

Arbeiterinnen
gesucht.
Hof-Konservenfabrik Wilh. Laaff, Mainz.

Ges. f. 1. od. 15. Aug. t.
Köchin oder Mädchen
d. einmach. k., f. gr. Vill.-Haush. Schumannstr. 3.

Zu 2 einzelnen Damen in kl. Villa Köchin u. Hausmädchen (auch Aushilfe) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Gt

Eine kräftige Stütze
für leidende Dame ges., die auch Haushaltung mit übern. Köchin u. Hausmädchen vorh. Familien-Anschluß. H. Franke, Adelheidstraße 62.

Junges Mädchen zum
Servieren und Zimmer als Stütze
sof. ges. Haus Dambachtal, Neuberg 4.

Suche sofort tüchtige Zimmer- und Küchenmädchen für Saison, gute Verpflegung. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin — Schulgasse 7, 1. Stock — Telephon 4372.

Zimmermädchen
gesucht
Oranienburg Leberberg 9.

Hausmädchen
zum 1. August gesucht. Vorzustellen nachm. von 2 Uhr ab
Bodenstedtstraße 7.

Sauberes gewandtes Hausmädchen für 1. oder 15. Aug. gesucht Mainzer Straße 10.

Bess. s. Hausmädchen
mit g. Zeugn. z. 1. Aug. ges., kl. Haush., 3 Pers., keine Wäsche. Luisenplatz 2, 3.

Suche zum 1. Aug. ein Hausmädchen.
Wagemann, Humboldtstraße 17.

Besseres **Hausmädchen**
oder einfache Jungfer gesucht. Vorst. 9½—11½ u. 3—5, abends nach 8 Viktoriastraße 1.

Suche zum 1. August
tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze, die gutbürgerlich kochen k., weg. Verheirat. m. bisherigen Mädch. in kinderl. Haush. Dr. Wicke, Marktplatz 5.

Flott. Serviermädchen
gesucht. Rest. Jägerhaus, Schierfteiner Straße 68.

Alleinm., w. brgl. k., ges. Altheimer, Webergasse 23.

Suche ein tücht. Mädch., das gutbürgerlich kocht u. Hausarbeit übernimmt, zum 1. August.
Frau Beck, Luisenstraße 6, 2. Stock.

Für den einfachen Haushalt älterer alleinstehend. Beamtenwitwe wird eine unabhängige
Kriegerswitwe
oder ältere Frau möglichst bald in Vorort Wiesbad. gesucht. Offert. u. A. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Reinliches Mädchen w. f. Haus- u. Küchenarb. gesucht Adelheidstr. 93, 1.

Jg. Mädch. od. Frau
für kl. Haushalt, 2 Pers., 2 Stunden vorm. und 1 Stunde nachm. gesucht
Goethestraße 11, 3.

Ordentl. Alleinmädchen zu 3 Personen sofort gesucht Taunusstraße 41, 2.

Gesucht
zum 1. August ein durchaus zuverlässiges junges Mädchen bei 2 kl. Mädch., 5 u. 7 J. alt. Selb. muß im Nähen u. allen häusl. Pflichten bewandert sein. Zu melden morg. 10—11.
Frau General Puder, „Primavera", Frankfurter Straße 8.

Sauberes Mädchen
m. gutbürgerlich kochen k. u. Hausarbeit übern., gesucht Humboldtstraße 32.

Zuverl. Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht Bahnhofstraße 5, 1.

Besseres Mädchen
für kl. Haushalt gesucht. Zu erfragen Friedrichstraße 20, Seitenbau.

Suche zum 1. August od. später ein ehrl., fleißiges Alleinmädchen für Villenhaushalt (4 Personen).
Frau Professor Dr. Kron, Parkstraße 65.

Tücht. Alleinmädch.
das perfekt in allen Hausarbeiten ist, für Haushalt von 2 Personen für sofort od. 1. August gesucht Marktstraße 25. Ullmann.

Einfach. ehrl. ält. Fräul. oder bess. Mädchen, von ausw., welches kochen kann, für Haushalt und Geschäft gesucht. Angen. Dauerstell. Off. u. Chiff. G. 728 Tagbl.-Verlag.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit ges. P. Flory, Kirchg. 51.

Ein brauchbares Mädchen als Herdmädch. ges. Demselben ist Gelegenh. geb., das Kochen zu erlernen. Sonnenberger Straße 26.

Tüchtiges Mädchen
das etwas kochen k., für sofort oder später gesucht. Zweite Hilfe vorhanden. Möbelfabr. Hugo Dams, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 57.

Wegen Heirat des jetz. Mädchens suche zum 1. Sept. ein tüchtig. Alleinmädchen für kl. herrsch. Haushalt zu 2 Personen. Tel. 1462. Frau Dr. Berend, Neudorfer Straße 4, 1.

Braves fleiß. Mädchen für die Küche ges. Hotel Epple, Körnerstraße 7.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort ges. Rheinstraße 27, Laden.

Tücht. ehrliches Alleinmädch.
zum 1. August gesucht. Näh. Oranienstr. 58, P.

Mädchen
für Haus- u. Küchenarbeit gesucht
Hotel Adler-Badhaus.

Anständ. Mädchen f. gleich gesucht, ert. a. Aushilfe. Taunusstraße 67.

Mädchen, das kochen k., gesucht. Damm, Seerobenstraße 10.

Tüchtiges **Alleinmädchen**
das gut kochen kann, für sofort oder später gesucht. Keine Wäsche.
Kirchgasse 29, 3.

Fleißiges ehrliches Alleinmädchen zum 1. August gesucht
Schützenhofstraße 12, 1.

Tücht. Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht
Rheinstraße 98, 3.

Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. Aug. od. früher gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 32, 2.

Kräft. jungem Mädchen (bevorz. Waise, v. Lande) ist gutes Heim b. einz. Dame z. Erlern. d. Haushaltes geboten. Adr. im Tagbl.-Verlag. Hb

Zuverl. Alleinmädchen in kl. Haush. für ganz od. zur Aushilfe gesucht Neudorfer Straße 3, 1.

Zuverl. Mädchen
(a. unabh. Kriegerswitwe) für a. Hausarbeiten tagsüber sofort gesucht.
Wolter, Ellenbogengasse 12, 2.

Zu Kindern wird zur Aushilfe zuverlässig. bess.
Mädchen
sofort gesucht.
M. Grether, Langgasse 7.

In die Querstraße zum 1. August eine zuverlässig.
saubere Frau
zu Arzt für nachmittags gesucht. Näheres
Schützenhofstraße 12, 1.

Ja. Mädchen f. Hausarb. v. 1—3 Uhr ges. Mozartstraße 2, Fricke.

14jähr. Mädchen einige Stunden täglich zu leichter häuslicher Arbeit gesucht Albrechtstr. 41, 3 l.

Stundenfrau od. Mädchen für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht Webergasse 20, Eckladen.

Aushilfe für 2—3 Stunden gesucht Bahnhofstraße 5, 1.

Fr. od. Mädchen
welch. gut kochen u. Hausarbeit kann, findet angenehme Monatsstelle von 10—1 u. 7—8 Uhr in kl. bürgerl. Haushalt. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. He

Tüchtige Monatsfrau gesucht von 10—2 Uhr Bismarckring 23, 2 lks.

Monatsfrau vorm. 2 Std. für leichte Arbeit Scheffelstr. 11, P.

Zuverl. Monatsfrau für Vor- u. nachm. gesucht Wilhelmstraße 6, 1.

Monatsfrau o. Mädch.
4mal die Woche auf einige Stunden vormittags oder nachm. gesucht. Vorzustell. 3—3 Uhr. Vorntraeger, Idsteiner Straße 3, 2.

Zuverl. saub. Monatsfrau nachmittags 2—3 Stunden ges. Neudorfer Str. 3, 1.

Putzfrau für Laden gesucht Wilhelmstraße 6, Blumenhandlung.

Laufmädchen od. Junge u. Lehrm. ges. Damenschneid., Mauritiusstr. 5, 1 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hilfsdienst!
Büro- und Kassengehilfen,
männlich oder weiblich, zum baldigen Eintritt gesucht. Bedingung: Gute Allgemeinbildung, geübte Handschrift, ausreichende Kenntn. in Stenographie u. Maschinenschreib., sich. Rechnen. Schriftliche Ang. mit Gehaltsansprüchen an den Magistrat in Eltville am Rhein. F656

Kontorist(in)
auch Kriegsbeschäd., mit Buchhaltung u. Kassenw. vertraut, für bald oder später von hies. Spedit.-Geschäft gesucht. Off. mit Angabe von Gehaltsansp. u. Zeugnisabschriften u. H. 264 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Schreiner gesucht. Jul. Wolf, Bleichstraße 47.

Maler u. Anstreicher sucht Bartschat, Adelheidstraße 50.

Tüchtiger Schuhmacher sofort gesucht. Rode, Herrnmühlgasse 1.

Schuhmacher gesucht. Schäfer, Moritzstraße 56.

Tapezierer außer dem Hause gesucht. Chr. Fischer, Schwalbacher Straße 4.

Zuverlässiger, fleißiger
Hausdiener
zum sof. Eintritt gesucht.
Frank u. Marx.

Junger Hausbursche und Putzfrau gesucht. „Noris", Schwalbacher Str. 44/46.

Mehrere tücht. Arbeiter
gesucht. F 10
Lackfabrik Marx, Mainz, Ingelheimer Aue.

Taglöhner f. Landwirtsch. sucht Koch, Schierfteiner Straße 54c.

Unbestrafte Leute
auch Kriegsinvaliden, als Wächter gesucht
Coulinstraße 1.

Zu sofort ordentlicher Junge zur Aushilfe gesucht
Emser Straße 24.

Schuljunge gesucht. Flora-Drogerie, Gr. Burgstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Kriegersfrau
sucht Stelle als Kontrolleurin oder sonst ähnlich. Posten. Off. u. U. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Fräulein
sucht Stelle bei ein. Herrn oder Dame. Angebote u. O. 729 an den Tagbl.-V.

Gebildetes Fräulein, welches in allen Hausarb., Kochen u. Nähen selbst. u. erfahren ist, sucht Stell. bei Herrn od. frauenlosem Haushalt. Offerten unter M. 729 a. d. Tagbl.-Verl.

Saub. Frau f. Monatsst. morg. 2 Stunden. Rheingauer Str. 15, Hth. Part.

Putz- u. Waschfr. f. Stell. Johannisb. Str. 9, H. 1 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. gewissenhafter Herr, militärfrei, kautionsfähig, sucht Vertrauensstellung f. Büro oder Außendienst. Gefl. Offerten u. D. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier
Buchhalter
la. Jahre als Vertrauensperson in hies. größ. Baugeschäft tätig, sucht für halbe Tage oder Stunden noch Beschäft. im Beitrag. von Büchern, Hausverw. usw. Offerten u. F. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zahntechniker
sucht halbe Tage Stellung (nur für Goldtechnik). Off. u. E. 729 Tagbl.-V.

Junges Ehepaar, Geschäftsm., sucht Hausmeisterstelle. Off. unter G. 729 a. d. Tagbl.-Verl.

Erfahr. Kindergärtn.
m. langjähr. Zeugnissen zum 1. oder 15. August für 5jähr. Jungen gesucht. Weintraub, Nikolasstr. 30, 1.

Tüchtiger Schlosser und Dreher
als Vorarbeiter bezw. Abteilungsmeister
sowie ein
Reparaturschlosser
sofort gesucht.
Franz A. Leissle.
Zu melden Hauptbüro: Seerobenstraße 22.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen
sofort gesucht im
Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Inkasso oder Vertrauensposten
repräsentativer Art, nur selbständige Dauer-Position sucht gewandter Kaufmann, dessen eigenes Geschäft infolge des Krieges still liegt. Gefl. Zuschriften unter M. 728 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K.
Bleichstr. 31, H., 1 Zim. u. Küche, 14 Mk., zu verm.
Friedrichstr. 27 1 Zim. u. Küche a. r. L. p. sof. 1311
Jahnstr. 44, Frip., 1 Z. m. Kochgel., 12 Mk., zu vm.
Lehrstr. 12, H., 1-Z.-W.
Roonstr. 15, Frp., 1 Zim. u. Küche auf 1. 8. zu verm. Näh. 1 St. 1279

2 Zimmer.

Adlerstr. 57 2 Z., K. u. K.
Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1310
Friedrichstr. 27 abgeschloss. 2-Z.-W. an ruh. L., sof.
Hochstraße 8, Hinterh. Part., 2 mal 2-Zim.-Wohnungen mit Küche u. Keller z. 1. Aug. od. später zu vermieten.
Lehrstr. 12 H. 2-Z.-W. 991
Weilstr. 8, Stb. P., 2 Z. u. K., 1. 10. R. H. 1. 1251

3 Zimmer.

Gneisenaustr. 20, H. P. l., 3-Zim.-Wohn. B 7978

4 Zimmer.

Villa
Mozartstraße 2, Part.-Wohn., 4—5 Z. mit Zub., elektr. Licht u. Bad zum 1. Okt. zu verm.
Nerostraße 38 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Nachl. 1. Aug. z. vm. Näh. 1. St. rechts.

5 Zimmer.

Karlstraße 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zub. auf sof. zu verm. Näh. Parterre bei Vögtlin.
Weilstr. 8, P. 2, 5-Z.-W. 1. Okt. Näh. Hth. 1 St.

6 Zimmer.

Rheinstr. 86 6-Zim.-W., sehr geräumig, ruh., auf sofort. Vor- u. Hintergarten. Näh. Part. 994
Rheinstr. 107, 3, 6-Z.-W., Südlage, 1400 Mk., z. v.

7 Zimmer.

Rheinstr. 38
Alleeseite,
schräg gegenüber dem Luisenplatz, herrsch.
7-Zim.-Wohng.
mit allem Zubeh., a. W. mit Vorgarten, z. 1. Okt. zu verm. Eignet sich bes. für Arzt, Spezialist, Architekt usw., auch wegen ihrer zentralen Lage zu Büros. Anfrag. i. der Weinhandl. das.

8 Zimmer und mehr.

Nikolasstr. 23 neuz. 8-Z.-W., 1. u. 2. St. R. P. 995

Kapellenstraße 51 für sofort in Aftermiete hochherrschaftl. Hochpart. mit 8 Zimmern, eventl. möbliert, zu vermieten.

Luisenstraße 25 ist die herrsch. einger. 8. Et. v. 8 Z., 2 Kell., 8 Dachz., Bade-Einr., Laufstr., Zentralheiz. el. Licht, Gas usw. sof. zu vm. N. Kontor Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25. 1302

8-Zim.-Wohn. m. r. Zub.
Taunusstraße 23,
2 St., sof., ev. a. später. Näh. daselbst 1 St. F 341

Läden u. Geschäftsräume.

Westendstr. 37, H., 2 leere Räume, als Werkstatt geeignet, billig zu verm. Zu erfr. bei Acker. 1296

Versch. Lagerräume
zum Unterstell. v. Möbel usw. geeign., zu vermiet. Rheinstr. 50, 2 l. 1088

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Freie kleine Wohnung gegen Hausverwaltung zu vergeben. N. bei Fliegen, Kapellenstraße 10.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe,
Wartestraße 9
4 Zim., Bad, Gas, Elektr., für 700 Mk. zu verm.
Villa Eigenheim, Eintrachtstr. 5, 1, sch. 3-Z.-W. m. Gas, el. Licht sof. zu vm.

Möblierte Wohnungen.

Adlerstr. 7 2 sch. mbl. Z. u. Küche. Näh. 1. St. l.
Möbl. Wohn., 3—4 Zim., Küche usw. v. August an zu vm. N. Tagbl.-Bl. Fr

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 30, 1 r., m. Z.
Bleichstr. 25, 1 r., g. m. Z.
Dotzh. Str. 12, 1, g. möbl. Wohn- u. Schlafz. frei.
Dotzheimer Str. 15, P., möbl. Zimmer mit voller Pension, reichliche Verpflegung, zu vermieten.
Dotzh. Str. 55, 2 St., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Dotzh. Str. 63, 2, mod. m. Zim., Sonnenl., el. Licht.
Frankenstr. 23 mbl. Mans.
Friedrichstr. 27 gr. möbl. Mans. m. Kochgel. p. 1. 8.
Hellmundstr. 42, 2, m. Z.
Hermannstr. 15, 2 r., m. M.
Herrnmühlgasse 9, 2 r., sep. möbl. Zim. mit voll. Pens., elektr. Licht, z. v.
Moritzstr. 12, 1 l., sch. mbl. Z. m. elektr. Licht zu vm.
Oranienstr. 10, 1, g. möbl. Z., volle Pension, billig.
Oranienstraße 25, 1. Et., bei Müller, einf. behagl. möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacher Str. 8, 2 l. eleg. möbl. sep. Zim. sof.
Steingasse 11, 2 r., m. Z. an ord. Fräul. sof. zu v.
Westendstr. 20, 3 l. mbl. Z.
1 od. 2 möbl. Z. m. u. o. Pens., bill. zu vm. Näh. Adelheidstr. 13, 1. Et.
Gr. sch. möbl. Z., evtl. m. Klavier, zu verm. Klös, Geisviller Straße 6, Part.
Möbl. Zim. mit u. ohne Pension z. v. N. Kaserne Friedrichstr. Str. 9, P. l.

In eleganter Villa sind möbl. oder unmöbl. Zimmer mit oder ohne Verpflegung an alleinsteh. Herrn bester Kr. abzug. Off. u. R. 722 Tagbl.-V.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 13, 1. Et., 2 leere Zim. u. 1 Mans., m. u. o. Bed., bill. z. vm.
Adolfstr. 3 gr. Mansarde, Wasser u. Gas, zu verm.
Gneisenaustr. 16, Rigsche, leeres separ. Zimmer.
Müllerstr. 9, Part., leeres Zimmer mit Heiz. gegen leichte Hausverw. abzug.
Schwalb. Str. 73 1 od. 2 l. Mans. an ruh. Pers. z. v.
Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Feldstr. 13 Stallung, mit oder ohne Wohn. 1258

Mietgesuche

Mod. 1-Zim.-Wohn. m. Zubeh., fein, Haus u. Lage, gegen ruh. 2-Z.-W. für 1. Okt. od. später zu tauschen gesucht. Off. u. U. 721 an d. Tagbl.-Verl.

Junges Ehepaar
sucht in ruh. Hause saub. sonn. 2-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Bad. 1.—3. St., zum 1. Okt., ev. früher. Offerten unter B. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Ruh. mod. 2-Zim.-Wohn. sof. od. später v. sol. eing. Herrn ges. Gefl. Off. u. D. 730 a. d. Tagbl.-Verl.

Brautpaar
sucht zum 1. Okt. freundl. 2-Z.-Wohn., Bdh., Süd- oder Westviertel. Off. u. K. 729 Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht sch. sonn. 3-Zim.-W. für jetzt od. 1. Okt. Off. u. D. 263 a. Tagbl.-Verl.

3 od. 4 Zimmer
große Wohnung m. einem 40—50 Qm. groß. Lagerraum in der Nähe des Bahnhofs sofort gesucht. Offerten unter D. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Neuzeitlich eingerichtete
5—6-Zimmer-Wohnung
sowie einige Kontor- und Lagerräume, am liebsten
kl. Haus
mit Garten, zu mieten evt. zu kaufen gesucht. Nur ausführl. Angebote mit Lage, Größe u. Preis u. O. 722 an d. Tagbl.-V.

G. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer von Ehepaar mit od. ohne Verpflegung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Geschäftsfräulein sucht möbl. Zimmer mit Pension in bess. Hause. Preisoff. unter P. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere hiesige Witwe sucht ab Sept. f. dauernd
2 leere Zimmer
mit gutbürgerl. Verpfleg. Angeb. mit Preis unter W. 724 Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame, Dauermieterin, sucht zum 1. Sept., evt. 15., bei gut. freundlichen Leuten, in gutem ruhig. Hause, Nähe Bahnhof, 2 ineinandergehende helle leere Zim., Sonnenseite, im 1. Stock. Bedienung u. etw. Küchenbenutzung erwünscht. Off. unter Chiffre H. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtin sucht zwei
sonnige leere Zim.
mit Kochgel. oder Zim. u. Küche, nur gute Gegend.
Dr. Schulz, Schützenhofstraße 7.

Größerer trockener
Lagerraum
mit Einfahrt, in der Taunusstraße, zu mieten gesucht. Offert. u. T. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Laden, möglichst mit Einrichtung, eventl. auch Wohnung, per sofort. Offerten unt. B. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Stall für Kleinvieh, nächst Adolfsallee, gesucht. Offerten an Rengebauer, Herrngartenstr. 13, Part.

Fremdenheime

Direkt am Kochbrunn.
in kl. f. Fremdenpension, eleg. möbl. Zim. m. voller, gut u. reichl. Verpflg. für jede Zeitdauer zu vermiet. Bad, elekt. Licht, Tel. 3502 i. Hause.
Pension Reeber, Taunusstraße 22, 2.

Pension Miranda
Mozartstraße 4.
Gute große Zimmer frei. Wintergäste Ermäßigung.

In Heidelberg
werden bei feingeb. Fam., die Villa bewohnt, 2 bis 3 Damen in Pension aufgenommen. Offerten u. X. 724 Tagbl.-Verlag.

Land-Aufenthalt
finden Knaben im A. von 8—12 J. bei vorz. körp. Pflege. Reichl. Milch. Zu erfragen bei Fräul. Dörr, Turnlehrerin, Adolfstr. 3, Gartenhaus Parterre.

In eleganter Villa
sind
möbl. od. unmöbl. Zimmer
mit oder ohne Verpflegung
an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben. Offerten unter B. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kolonialw.-, Obst- und Gemüsegeschäft
in bester Lage, umständeh. zu verk. Gute sichere Exist. Refl. mit mind. über 3000 bis 4000 Mk. w. Off. u. G. 730 an d. Tagbl.-V. r.

Ein seit 25 Jahren bestehendes, gutgehendes
Putzgeschäft
hier unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. B. 712 a. d. Tagbl.-Bl.

Ein frischmelkendes Rind sofort zu verkaufen Bierstadt, Erbenheimer Landstraße, bei Müller.

Schön, Läuferschwein verk. Eggerling, Westendstr. 8.

E. 3 Mon. alt. Ziegenbock zu verkaufen Sonnenberg, Bierstadter Straße 14 (Schweizerhaus) Kirsch.

2i. gute Milchziege preisw. verk. Rau, Wellritzstr. 16.

Verkaufe eine belg. Riesen-Häsin m. 6 Jungen u. 1 trächtige Grausilber-Häsin.
G. Nickel, links der Lahnstraße, Gärtnerei.

J. Haf zu verk. Bender, Rosenstr. Str. 9, H. 1 r.

Junge, sowie ält. Hasen zu verkaufen. Fischer, Dresdenstraße 5, Hth. 1 r.

Ja. Hasen zu verkaufen Hermannstr. 24, Handschuh

3 junge leg. Hühner
zu verkaufen bei Damm, Dambachtal 5, Gth. 1.

Ja. Taube bill. zu verk. Gerner, Dotzh. Str. 93.

Persch. Taschenuhr.
ein großer Gartenschlauch, mit Verschraubung, groß. Strahlrohr und Schlauchwagen, 1 große Waschbütte und große Pelzkiste zu verkaufen. Geyer, Delasspeestraße 6.

Uhr, Sprungd., 3arm. Gasl. Ebenholzstock, Elfenbein, Sofa zu verkaufen. Hencke, Philippsbergstr. 45, 3 r.

1 Herrengehpelz, 1 Posten Kaninchenfelle (gegerbt) u. Verschiedenes preisw. zu verk. Oelrichs, Albrechtstraße 30, 1 r.

Blaue Infanteriemütze (Gr. 56) zu verk. Seestädt, Hallgartener Str. 6, 3 l.

5000 Bg. ff. Briefpapier, 5000 kleine Geschäftsumschläge preisw. zu verk. Ott, Hellmundstr. 49, P.

Tennisschläger
Reisebadewanne, Bilderrahmen zu verk. 11—1. Siewert Adelheidstr. 56, 2

Luftkissen, 66/52 cm, fast neu, sofort bill. zu verk. Näh. zwisch. 10 u. 2 Uhr Eleonorenstraße 10, P. l. Spingler.

Alte Bibel,
1594 gedruckt, 1 Sammlg. Gewehre u. Waff., Kupf.- u. Stahlstiche von Privat billig zu verkaufen in Mainz, bei Maier, Kötherhofstraße 1, 2.

Illustr. Gesch. des Weltkr. (194 Hefte) f. 25 Mk. zu vk. Anzus. nachm. Bertramstraße 17, 1 links. Hünn.

Ungebr. Terrarium b. z. v. Julian, Scharnhorststr. 6.

Klappkam., 9×12, 22 Mk. u. Gitarre zu verkaufen. Lorz, Frankenstr. 25, S. 3.

Schreibmaschinen
verk. Hemmen, Neug. 5.

Umzugshalber Flügel
für 400 Mk. verk. Meyer, Dotzheimer Str. 44 2.

Klein. Klavier, schwarz, in guter Erhalt., für 650 Mk. verkäuflich. Engel, Adolfstraße 7, 1.

Fast neue Akkordzither zu verk. N. b. Karl Marx, Friedrichstr. 27, H. 2 St.

1 kl. Grammophon m. Pl. zu verkaufen. Geyer, Seerobenstraße 13, Part.

2 Grammophone zu verk. Schachtstr. 12, P. Zippel.

Kl. Grammophon f. Kind., Anker-Steinbaukast. Nr. 7, einige Klassenmützen, 2 Tennisschläger, Malkasten mit Farben, kleine Drehorgel mit Platten zu verkaufen Seestadt, Hallgarter Straße 6, 3 l.

Gebr. Smyrnateppich, 3×4, b. z. vk. Reifenberg, Rüdesheimer Straße 9.

Emaill. Küchengesch., bill. Schüss., Einmacht., Em.-Platten, Teller, Bestecke, Bürst., Tonneng., Bräter, Pfann., a. m. Küchengesch. Mack, Helenenstr. 15, P. r.

Eichen-Speisezimmer
hochelegant u. solide, ist weg. Todesfalls preiswert zu verk. Sonntag, Dienstag u. Donnerstag von 10 bis 12 Uhr Besichtigung. Gr. Straußenfedern, seid. Bänder, neue Perlenbei., eleg., fast neu, zu verk. Hassel, Kaiser-Friedr.-Ring 82, 3.

Vollst. neues Eich.-Schlafzimmer umständeh. preiswert zu verk. Hildebrandt, Rüdesheimer Str. 40, 3 l.

2 kpl. Betten mit Federb., Kücheneinricht., Waschk. u. Schreinerwerkzeug zu vk. Kubbe, Adlerstraße 5, 2.

1 Bett mit Roßhaarmatr., 1 Wasch. m. Marmorpl., 1 Schrank, Mech., 2 Stühle, 1 Plüschsofa. Händl. verb. Zu erfragen Luisenstr. 6, Badhaus 3. Mahlmeister.

G. eis. Bettst., Strohf., K. z. v. Fischer, Rewstr. 14, 1.

Deckb., Unterbett u. Kissen, Tischplatt, 2 Böcke bill. Görg, Adelheidstr. 35, P.

2 fr. aufgearb. Roßhaarm. bill. zu verk. Oranienstraße 22, Part. Egenolf.

Roßhaar-Keilkissen, Regulatoruhr, Fliegenschränch., Balkonrollwand, Waschkomm., Nachtkästchen m. Marmor, Steintöpfe, all. Friedensw., zu verk. Am Kais.-Friedr.-Bad 7, 1. Hiltermann, morg. 9—11.

Oliv. Pl.-Sofa m. 2 Sess. zu verkaufen. Momberger, Adelheidstraße 61, 1 St.

Zu verkaufen
ein sehr guter Diwan, ein massiver Ausziehtisch mit 6 Einlagen u. pass. Decke, 8 sehr gute Rohrstühle dazu, 1 Spiegel und 1 fast neuer stummer Diener. Näheres Göbenstraße 28, Part. r. Neuzerling.

W. Verkl. d. Haush. Möbel zu verk. v. 11—3 Goethestraße 21, P. Momberger.

Sofa zu verk. N. Klopstockstraße 10, P. Kopp.

Mag.-Sofa, Mah.-Salon, rot Plüsch, Schreibt., Tür. Fischr. u. and. zu verk. Boer, Friedrichstraße 27.

Schreibt., 2 pol. u. 1 lack. Kleidersch., Tepp., Tisch, Stühle u. a. m. bill. Klopper, Dotzh. Str. 28, 1.

1 Schreibtisch, 1 Uhr u. versch. and. zu vk. Metz, Dotzheimer Str. 63, M. 2.

Alt. Schreibkomm. gr. rd. Klopptisch, gr. langer Tisch Jahnstr. 8, P. Herrmann.

Zu verkaufen
2 1tür. Kleiderschränke, eiserne Bettstelle, Fensterpodium, Sitzbadewanne, Schwitzapparat, drehbares Büchergestell, Garderobeh., Küchenleiterstuhl, kleiner Bauerntisch, Federbett, Kissen, neue Steppdecke u. Federbett. Schenkendorfstraße 5, 2 r., Schlieben.

1tür. Kleidersch., Ringe f. Reagläser, Bierbrauer, Scharnhorststr. 27, H. 3 l.

Ein gut erh. Schreibtisch u. 1 kl. Tischchen zu verk. Krüger, Riehlstr. 7, H. P.

Zu verk. oval. pol. Tisch, Grammophon mit Platt., Käfig, Oeldruckbild., Kiss. für Kranke, ausgestopfte Vögel mit Glaskasten Moritzstraße 43, 1.

2 ov. nußb.-pol. Tische zu verkaufen. Ludwig, Adlerstraße 5, 1.

Mod. Waschgarn., Kleiderständer u. versch. vk. Hoffmann, Dotzh. Str. 57, 8.

1 Waschkonsole zu verk. Röderstr. 4, H. D. Herber.

2 eis. Marmortische zu verk. 160 : 65, f. Rest. od. Kaffee bes. geeign. Anzusehen 10—3. Kaiser, Westendstraße 34, 1.

Eisschrank, 1türig, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Menger, Viktoriastraße 14, 1.

3 Rohrsessel, grün, eine Bank u. Tisch, für Balkon od. Garten, 1 Nähmaschine, mehr. Teppiche, Kokos- u. andere Läufer, 2 Holzkoffer, 2 Doppelleit., 2 Liegestühle u. andere Gegenstände zu vk. Lehrstraße 14. Schafraner.

Guterhaltene Kolonialwar.-Einrichtung mit Eisschrank für 550 M. zu verkaufen. Philipp Bäcker, Winkel i. Rheingau, Rheinweg 1.

Gr. Bücherständ., Mandol. zu verk. Böcricke, Luxemburgstraße 4, Part. rechts, mittags 1—2 Uhr.

Gr. schön. Geschäftswagen, passend für Brotfabrik, Flaschenbierhändler sowie jedes and. feine Geschäft, verkauft Geyer, Delasspeestraße 6.

G. erh. Kastenwg. m. Verd., Patentachse, innen ausgeschl., für jedes Geschäft pass., a. f. Break zu ben., mit 2 Polsterbänken, b. zu verk. Herderstr. 24, Wirtschaft zum Herder.

Lckt. Federrolle m. Kasten bill. abzug. A. Reininger, Wellritzstraße 37.

Leichte Federrolle, Hochverdeck, zu verkaufen. Ph. Brendel, Dotzh. Landstraße 98, r. Kahle Mühle.

Einsp. Fuhrwagen zu verkaufen Walter Straße 52, Lifers.

Ein gut erhaltener
Metzgerwagen,
auch als Milchwagen zu gebr., ist zu verkaufen. Simon Rassauer, Wehen.

Zu verkaufen:
2 sauber gestrich. 2räderige Handkarren, 1 kl. 4räd. Handkrägelchen, sowie 2 kl. Räder mit Achse, Fahrrad, 50 Sack Anzündeholz, 70 St. Bord, 50 Geländerschwarten und ca. 50 qm Tannen-Fußbodentafeln. Anzusehen von 5—9 Uhr nachmittags. Chr. Ruß, Ludwigstraße 16, 1.

G. erh. K.-Klappw. zu vk. Bockius, Dotzh. Str. 96, 2.

K.-Klappstühlchen zu verk. Eltviller Str. 2. Lips.

Herren-Rad,
sehr leicht, tadellos erh., mit allem Zubehör, preiswert zu verkaufen. Christiani, Kleiststr. 1.

G. erh. Fahrrad n. a. Kup. bill. abzugeben. Mattern, Rheingauer Straße 15.

Herrschaftl. Lüster f. Gas, Mittelzugkrone, wie neu, zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Krebs.

Rokokolüster f. Elektr. z. v. Oehme, Rheinstr. 107, P.

Mehrere schöne elektrische Lüster, 1- u. 3flamm., sowie schöne 5flamm. Standfigur, außerdem 1 Küchentisch, 1 Gasherdgestell und 2 große Kisten zu verkaufen. Näh. bei Schäfer, Moritzstraße 37, 1 St., zwischen 10 und 4 Uhr.

Verschied. Gaszuglampen zu verkaufen. Seestädt, Hallgartener Str. 6, 3 l.

Ein 4flamm. Gasherd mit Bratofen u. eine fast neue Badewanne zu verk. Sonnenberg, Bierst. Str. 14 (Schweizerhaus). Kirsch.

Gute Badewanne,
Nußb.-Kierschr., Blumenständer (Bambus), Kokosteppich (3:4 Mtr.), Gaszuglampe 2 Tennisschläg., 6 echte Bälle zu verkaufen Mozartstraße 2, Erdgesch.

Badewanne, 1 Ofen, Sofa u. versch. zu verk. Wiesbadener Str. 15, 1, in Bierstadt. Schäfer.

Große Badewanne bill. zu verkaufen. Dörner, Kais.-Friedr.-R. 39, P. l.

Badewanne 35 u. 40 Mk., 1tür. Eisschrank 35 Mk. zu verk. Kettner, Kirchgasse 62.

Teigknetmaschine „Original-Drehhebel" mit Motor zu verkaufen. L. Schreiner, Frankfurt a. M./Süd, Schadowstr. 15

Wringmaschine u. 2 alte Ofenplatten von 1742 bill. zu verk. Moritzstraße 45, M. 3. Dönecker.

1 gr. Bohner, f. neu, 1 kl. Messerputzmaschine, 1 Schubkrein. f. Treppenh. Schw. Maria, Taunusstr. 26

Ca. 1000 leere Käsekisten, auch einz., Stück 18 Pf., zu verkaufen Westendstraße 20, H. 1. Bücking.

Eis. Vorgartengitt., 5½ m, hölz. Gartentisch zu verk. Dotzh. Str. 78, 1. Maier.

Braune u. grüne Literflaschen zu verk. Seestädt, Hallgartener Str. 6, 3 l.

9 Klafter trockenes Fichtenholz zu verkaufen Schulberg 13, 2, Roßbach.

Für Zimmerleute.
Eine große Partie
Tannen-Stangen,
schw. u. leichte, zu verk. Roßbach, Schulberg 13, 2.

Wegen Villenverkaufes
Salon, Speise-, Wohn-, Schlafzimmer,
Küchen-Einrichtung usw., größtenteils
wirkliche Prachtstücke
fast wie neu, zu verkaufen. Händler verbeten. Offerten an Herrn Wilh. Schäfer, Roonstraße 20, 2.

Händler-Verkäufe

Frischmelkende Ziegen wieder eingetroffen, für gut milchgebend w. gar. Pilgenröther, Gneisenaustraße 9, 1 r.

Tafelklavier
gut erhalt., Mahag., verk. Heidenreich, Frankenstr. 9

Piano, wie neu, erstkl. Fabrik., zu verk. Schock, Hellmundstraße 5, Parterre rechts.

Gutes schwarzes
Piano
(kreuzsaitig) zu verkaufen. Acker, Wellritzstr. 21, Tel. 3930.

1- u. 2schläf. Betten u. Kleider- u. Küchensch. bill. zu verk. Kannenberg, Walramstraße 27.

Patentmatratzen, alle Größen, selbstgefert. Diwan zu verk. Lendle, Ellenbogengasse 9.

Eisschrank und Gartenmöbel zu verk. Kannenberg, Hellmundstraße 17.

Eisschrank, Betten, Küchen-, Kleiderschränke, Waschkommoden, Deckbetten und Kissen, Ledersofa zu verk. Kannenberg, Hellmundstraße 17.

Kaffeeröster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Isol., Glühl., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhaub., Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, Petrol.-Ers.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Heidelbeeren
usw., Versandeimer bei F. Sauer, Göbenstraße 2.

Starke Eimer
Stück 1 Mk. Goldschmidt, Philippsbergstraße 33.

Große Partie
Bordeau- u. Kognakfl.
sowie Korbflaschen versch. Größen zu verk. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

Kaufgesuche

Suche
gutes Pferd
3—4j., u. Grundstück, gut Boden, an Wasser gelegen, 8—10 Morgen groß, in Erbenheim od. Schierstein zu kaufen. Näheres Adolf Erkel, Wellritztal.

Zwergzündchen
f. Postholm, Marktstr. 6.

Pelzsachen
Brillanten, Schmucksachen, Pfandsch., Grammophone, Musikinstrumente, Kinderspielzeuge, Teppiche, Bettfedern u. alles Ausrang. kauft zu allerhöchsten Pr. Stummer, Neugasse 19, 2. Kein Laden.

Zahngebisse
in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges. Frau E. Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15.

Alte Bilder
u. Bilderrahmen kaufe stets. W. Fliegen, Wagemannstraße 37.

1 gebrauchte, gut erhaltene Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Ing. Math. Reich, Wiesbaden, Kirchgasse 15.

Ein Klavier gesucht
nur aus Privath. Anton Bester, Webergasse 51.

Flügel, Pianinos, alte Violinen kauft Hch. Wolff, Wilhelmstraße 16.

Gebr. Piano gesucht.
F. Bogel, Kannegiesserg. 6 Frankfurt am Main.

½ oder ¾-Geige, sowie eine Gitarre zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 728 an den Tagbl.-Verlag.

¾-Cello zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. K. 729 a. Tagbl.-Verl.

Laute
zu kaufen ges. Off. mit Pr. Albrechtstr. 14, 2.

Kaufe alte Grammophone, sowie Platten u. Walzen, auch zerbrochene. Traugott Mauß, Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Echter Perser,
in tadellosem Zust., Größe ca. 1,50—3 Mtr., zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe an Böhm, Viktoriastraße 2.

Echter Perser Teppich aus Privathand zu kaufen gesucht. Grünewald, Rüdesheimer Straße 30.

Perser Teppich
2 Brücken, 1 Gobelin gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Wagman, Saalgasse 26.

Spinnrad
zu kaufen gesucht. Fillbach, Adlerstraße 23.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878, zahlt am besten für Möbel a. Art, einzelne Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettfed., Teppiche, Pfandscheine u. alle ausrangierten Sachen.

Schlafzimmer
a. Privath. zu kaufen gesucht. Händl. verb. Korth, Kirchgasse 51.

Möbel, Bücher, Lüster usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.

Gartenmöbel gesucht. Anerbieten an Korn, Göbenstraße 16.

Leichter Dogcart,
gebraucht, guterhalt., oder ein Selbstfahrer zu kauf. gesucht. Angebote u. 4677 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. P200

Viktoria- od. Jagdwagen
leichter Bauart, eventuell Ponywagen gesucht. Off. E. Strauß Söhne, Gültheim (Pfalz).

Klappkinderwagen mit Verdeck, gebraucht u. gut erh., z. k. ges. Stähler, Germaniaplatz 3, 2.

Gut erh. Klappw. m. Verd. zu kaufen gesucht. Singer, Hallgarter Str. 6, H. 3.

Kl. 3—5fl. Lüster z. k. ges. Rapp, Sonnenb., Bergstr. 10.

Gebrauchte Blumenkörbe, gut erhalten, zu kaufen gesucht Blumenhandlung, Wilhelmstraße 6.

Kaminaufsatzrohr,
zirka 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Josef Klein, Rambach.

Ausgekämmte Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstr. 34, G. 1.

Blumentöpfe sucht Hoffmann, Blumenstand am Markt.

Korke, Flaschen,
Felle kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Mosel- u. Rheinw.-Fl.
28 Pf. per Stück, kaufen Heuer u. Co., Rheinstr. 103

Rotweinflaschen
¾ Ltr., kauft Brunnenkontor, Spiegelgasse 7.

Flaschen, Lumpen, Papier, Hasenfelle, Roßhaar usw. kauft stets Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

Packbogen
Zeitungen, Bücher, Papierabfälle zahlt gut. Fernruf 5971.

Lumpen, Papier, Flaschen u. dergl.,
sowie **Korke**
zu erhöhten Höchstpreisen kauft stets im Auftrag des vom Kriegsministerium berechtigten Aufkäufers
Acker
Wellritzstraße 21.
Telephon 3930.
Postscheckkonto 19 659.

Ich kaufe jede Menge F 147
Paraffin, Montanwachs usw.
Paul S. Jacoby, Hamburg 36, Poststr. 3.
Fernspr. Gruppe I. 4828. Telegr. Chemijacoby.

Ausgekämmte Frauenhaare
kauft für Heereszwecke zum Höchstpreis
Gustav Herzig
Webergasse 10.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Mk. 25—30,000
auf gute erste oder zweite Hypotheken auszuleihen. Angebote unter W. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

1000 Mk.
mündelsichere Eigentümergrundschuld uml. Umwandlung in Hypoth. m. Nachl. zu verkaufen. Angeb. u. A. 50 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ges. 50— 70,000 Mk.
an 1. Stelle auf wertvoll. Anwesen, Mühle u. Landwirtschaft, in der Nähe. Offerten Postfach 29.

100—110,000 Mk.
an 1. Stelle auf prima Objekt (Südviertel), jetzt oder später gesucht. Gefl. Offerten unter S. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen
zur Ablösung gekündigter erststellig. Hypotheken Beträge von 60 000—250 000 Mk. auf Wohn- und Geschäftshäuser in best. Lage Wiesbadens. Geldgeber erfahren Näh. durch die Direktion des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Stets günst. Angebote
Villen u. Etagen
in allen Preislagen
kauf- und mietweise, auch Umgegend. Jeder Käufer ohne Ausn. hochzufrieden.
Jos. Bruns
Büro Rheinstr. 21, F. 648.

Güns. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Villen u. Landhäuser
in allen Preislagen zu verkaufen. Haus- und Grundbesitzerverein Bierstadt, Telephon 6016.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Villa in guter Stadtlage, 8 Zimmer u. reichl. Zubeh., v. Diele u. Zentralheiz., bes. gute Oefen u. schöner Obstgarten, für 82 000 Mark zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7, 1.

Bevor Sie kaufen
od. pachten, verlangen Sie das Spezial-Offert.-Blatt Vermiet. und Verkaufszentrale, Frankfurt a. M., Hansahaus. Dasselbe umfaßt reichhaltigste Auswahl in Hausgrundstücken u. Geschäften jeder Art u. an vielen Plätzen. F70

Günstige Gelegenheit!
Ohne Teuerungsaufschlag.
Villa
mit Stallgebäude (Autogarage), gr. Garten, in d.
Rosenstraße
15 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu verkaufen durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft, Marktplatz 3, Teleph. 618.

Etagen-Villa, 3×7 Zimmer, Zentralheizung, gr. Garten, verk. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Villa
mit 12 Zim., viel. Nebengelaß u. 2½ Morgen gr. Obst-, Gemüseg. u. Park, mit prachtvoll. Fernsicht, wegen Wegzugs zu verkaufen. Alles Näh. durch Wilhelm Reitmeier, Herrngartenstraße 16. Telephon 6478.

Kl. Villa m. 8.-H. 28,000. N. Rüdesh. Str. 31, 1 l.

Villa, beste Stadtl., 8 Zim., Diener, 2c., keine Zentralheiz., aber großer Garten, 56 Ruten, für nur 75 000 Mk. (Terrainwert) zu verkaufen. O. Engel, Adolfstr. 7, 1.

Villa im Dambachtal,
herrliche Lage, schöner Garten, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, 15 Min. vom Kurhaus, zu verk. Preis 68 000 Mk. Zentralheiz. u. elektr. Licht. Auskunft erteilt Karl Fuchs, Nerostr. 30, 1.

Villa
5 Min. v. Kurhaus, in erhöhter Lage am Park, 10 große Zimmer u. reichlich. Zubehör, Kachelöfen, viel Obst, wegzugsh. f. 75 000 Mark verkäuflich. Selbstkosten 85 000 Mk. Off. u. O. 705 Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Villa
12 Räume, allerfeinste Kurlage, mit Stall, für 200 000 M. zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Kleine Landvilla,
bei Wiesbaden, mit groß. ertragreichem Obstgarten, sowie Gemüse- u. Kiera., elektr. Licht, Wasserleit., sowie großer Stallung für Kleinvieh sind vorhanden, umständehalber f. 26 Mille zum 1. Oktober zu verk. Off. u. S. 724 Tagbl.-V.

Langen (zw. Frankfurt u. Darmstadt), Villenähnl. Landhaus, sehr sol. gebaut u. i. besten Zustand, ca. 4 Ar gr., nahe Bahnhof, Gas, Wasserl., Vor- u. Hintergarten, Edelobst, f. 23,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verk. Höh. Schule, Amtsger., kath. u. evangel. Kirche u. Synag. am Ort, günst. Steuern. Auskunft (2—3) b. Bernards, Wiesbaden, Kleiststraße 6, 1.

Rentner
vergrössern ihr Einkommen
durch
sichere hochverzinsl. Anlage
eines Teils ihres Vermögens
in der
Rentenversicherung
des
Nordstern Lebens-Vers. Aktien-Ges.
Berlin-Schöneberg.
Kriegsanleihe
wird zum Ausgabewert in Zahlung genommen.
Prospekte und Auskünfte kostenlos durch:
Subdirektion d. Nordstern
Frankfurt a. M., Schillerstr. 16
F 147

Für Lazarette, Fabriken, Wiederverkäufer.
Emaillewaren (Restpartie, Ausschuß), circa 2000 Kilo
Wasser- u. Kaffeekannen, Milchtöpfe, Vorratsbüchsen, Becher, Leuchter, Topf- und Kannen-Deckel, Wendelöffel, Trichter, Seifnäpfe à Kilo Mk. 2.—, kleinere Posten Mk. 2.60.
M. Singer, Wiesbaden, **Ellenbogengasse 2.**

Zellit-Säcke (Ersatz für Jute)
Zellit-Packleinwand
Zellit-Bindfaden
Zellit-Sackkordel
für alle gewerblichen Zwecke
sofort lieferbar.
Deutsche Textilvereinigung
Akt.-Ges.
Berlin NW 7, Unter den Linden 57-58
Telegr.-Adr.: Aktienfaser. F 4

Jeder alte Lederschuh
wird zum Kriegsschuh mit Holzsohlen umgearbeitet.
Wiesbadener Holzsohlerei,
Marktstraße 25.

Die kluge Hausfrau
benutzt nur noch Schmitz-Bonn's
Wasch- u. Bleichhülfe
Vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 endgültig genehmigt.
Wasch- und Bleichhülfe gibt in Verbindung mit K. A. Seifenpulver **blütenweisse Wäsche,** ohne sie im geringsten anzugreifen.
In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
Schmitz-Bonn Söhne
chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz.
F 145

2 Waggon Karotten,
1 Waggon Erbsen,
1 Waggon Kohlraben
angekommen bei
Knapp, Friedrichstr. 8.
Verkauf an Jedermann.

J. & G. Adrian
Kgl. Hofspediteure

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt. 561
Große moderne Möbellager-Häuser,

DEUTSCHE BANK
WIESBADEN Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: *alle bankmässigen Geschäfte*
übernimmt: *Vermögens- und Nachlassverwaltung*
vermietet: *Stahlkammer-Schrankfächer*
verwahrt: *Effekten und verschlossene Depots*
versichert: *Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.*

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.
F 555

Korsetten
aller Arten 565
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein,
18 Webergasse 18.

Herrschaftliche Schlaf-Zimmer,
Herren-, Speisezim.- und Kücheneinrichtungen, Nußb.-Büfett, Vertiko, Umbauten, Bücher- u. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Matratzen und Standuhren liefert in allen Preislagen
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Gummiringe
in allen Größen in nur bestbewährter Qualität,
Einmachglasöffner Stück Mark 1,50.,
Wachstuche empfehlen 525
Baeumcher & Co.,
Langgasse 12. Ecke Schützenhofstraße.

Einkochgläser u. Krüge
Blechdeckel m. Ring
zu Einkochdosen
Einkochringe
Wilh. Höcker
Schillerplatz 2
489

Meine kräftigen
Tisch- u. Wand-Kaffeemühlen
mahlen fast alles.
Ph. Krämer, Langgasse 26.

Kaffee-Restaurant
„Waldeck"
am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.
Kaffee, Kuchen, Tee,
Bowle
Bier, Apfelwein.
Mittag- u. Abendessen
Belegte Brote geg. Brotm.

Hosenträger.
Kräftige Feld-Hosenträger u. starke, selbstverf. Handschuhe und Militärmützen billigst bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50. 519

Geflügel-, Ziege-, Schweine-Ställe, tragb. Geräte z. Zucht u. Futterverbess. Preisl. frei. Geflügelhof i. Mergentheim 80

Gegründet 1842.
Spedition.
Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung. Gepäckbeförderung. Inkasso.

Möbeltransporte
unter Garantie von und nach allen Plätzen.
Erfahrene Packmeister zur Begleitung der Transporte.

Stadtumzüge.
Verpackungen.

Lagerung
von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im „Wiesbadener Möbelheim".
Safes. Sicherheitskabinen. 8000 qm Lagerfläche

Reisebüro:
Kaiser Friedrichplatz 2.

Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufsgebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-Versicherung.
Telephon 242 und 2376
u. direkte Verbindung durch eig. Telephonzentrale.

L. RETTENMAYER
Hauptbüro: **Nikolasstrasse 5.**
Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.

Alle Sorten Strümpfe u. Socken
werden aus den alten Strümpfen nach unserem patentamtlich geschützten Verfahren
D. R. G.-M. Nr. 667413
wieder hergestellt!
Vollständiger Ersatz für neue Strümpfe!
Zu Halbschuhen wieder tragbar!
Mechan. Strumpf-Reparatur-Anstalt Kirchheim (Teck) Württ.
(Prospekt auf Wunsch)
Alleinige Annahmestelle:
Marie Schrader
Wiesbaden
= Langgasse 5 =

Theater

Residenz-Theater.

Sonntag, 21. Juli.

Nachm. 3½. Ermäß. Preise

Der dumme August

Operette in 3 Akten von Dr. B. Decker u. R. Pohl

Der lustige Kakadu.

Operette in 3 Akten von W. Jacoby u. A. Lippschitz. Musik von Heinz Lewin.

Huy . . . Vinzenz Prößl
Frau Lolo Anita Rehse a. G.
Rockel . . Dr. Alfred Klein
Eufemia . . . Rose Horn
Weininger . Emmy Sturm als Gast
Schütte Feodor Brühl a. G.
Bomsdorf . . Karl Henkel
Schickedanz Otto Rogi a. G.
Pampa . . . Fritz Tetzloff
Diener Josef . Georg May
Hippel . . . Oskar Bugge
Constantin . Johann Eckert
Cilli . . . Edith Wiethase
Milli . . . Else Bertrand
Spusi . Klara Czerniejewicz
Olga . . . Emilie Froben
Broni . . . . . Else John
Hulda . . . Else Moewes
Rubeloff . . Gisa Pfeffer
Miß Rick . Gertrud Kluge

Anf. 7½, Ende geg. 10 Uhr.

Montag, 22. Juli.

Richard Wagner-Konzert.

Anfang 7½ Uhr.

Konzerte

Sonntag, 21. Juli.

Vormittags 11½ Uhr.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Matrosen" von F. v. Flotow.
3. Juristenball-Tänze, Walzer von J. Strauß.
4. Ochsen-Menuett von J. Haydn.
5. Glückliche Jugend-Jahre, Potpourri von A. Schreiner.
6. Bitte schön, Polka von J. Strauß.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Leitung: C. Schuricht Städt. Musikdirektor.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Iphigenie" von Gluck.
2. Air von J. S. Bach.
3. Hebriden, Konzert-Ouvertüre v. Mendelssohn-Bartholdy.
4. Rondo capriccioso von F. Mendelssohn-Bartholdy.
5. Siegfried-Idyll von R. Wagner.
6. Zwei elegische Melodien von Eduard Grieg.
   a) Herzwunden.
   b) Letzter Frühling.
7. Militär-Marsch von F. Schubert.

Abends 8 Uhr:

Haydn-Mozart-Abend.

1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail" von Mozart.
2. Eine kleine Nachtmusik von Mozart.
3. Militär-Symphonie von Haydn.
4. Largo in Fis-dur von Haydn.
5. Serenade von Haydn.
6. Symphonie in einem Satz in A-dur von Mozart.

Montag, 22. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Kapellmeister P. Freudenberg.

1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper "Martha" von Flotow.
3. Finale aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner.
4. Gisi-Walzer aus der Operette „Der lustige Kakadu" von Lewin.
5. Fantasie aus der Oper „Faust" von Gounod.
6. Glück auf, Festmarsch von H. Bergner.

Abonnements-Konzerte.

Verstärkte Garnisonskapelle.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Im bunten Rock, Marsch von Jessel.
2. Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer.
3. Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus" von Strauß.
4. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser" von D. F. Auber.
5. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" v. Rich. Wagner.
6. Hochzeitsständchen von Klose.
7. Rosen, Tulpen, Nelken, Lied aus „Prinzessin Rosiné" von Lincke.
8. Sängerlust, Polka von Strauß.

Abends 8 Uhr:

1. Großherzog Friedrich von Baden-Marsch von Haefele.
2. Melodien a. „Alessandro Stradella" von Flotow.
3. Goldschmieds Hämmerlein, Charakterstück von Eilenberg.
4. Espana-Walzer von Waldteufel.
5. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt" von Offenbach.
6. Zwei Lieder aus „Dreimäderlhaus" von Schubert-Berté.
   a) Lied aus Wien.
   b) Ich schnitt es gern in jede Rinde.
7. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer" von Wagner.
8. Deutsche Treue, patriotisches Potpourri von Gleissner.

Neroberg.

Heute Sonntag, 21. Juli,
nachmittags 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Vollzählige Garnisonkapelle.
Leitung: Obermusikmeister M. Weber.

Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

MONOPOL

Stuart Webbs

der geniale Detektiv
in seinem neuesten Abenteuer:

Wer hat's getan?

In der Hauptrolle:
Ernst Reicher.

Amtlich militärischer Film:

Wiederherstellung der Ordnung in Finnland durch die weisse Garde.

Zwei Künstler

Reizendes Lustspiel mit
Lia Ley.

:: Kühler Theatersaal. ::

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- -:- Fernruf 810.

Nur noch einige Tage!
der unübertreffliche Spielplan und Sensations-Gastspiel von

AFRA

DIE SELTSAME!

Das Rätsel d. 20. Jahrhunderts. Ein Phänomen der Hellsehkunst. -:-

So lange die Erde Menschen trägt, ward eine Darbietung wie AFRA noch nicht ::: gesehen! :::

Anfang wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr. — In den Nachmittags-Vorstellungen bei ungekürztem Programm volle Preise.

Vorverkauf täglich von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Büro.

Im Cabaret Neues Programm. | **Im Restaurant** Konzert u. Vorträge.

KINEPHON

Taunusstrasse 1.

Der Sultan von Johore

ein Liebesdrama aus Indiens Wunderwelt.
Regie: HARRY PIEL.
Hauptdarsteller:
Ellen van Leuven . . . . Tilly Bébé
Willem Ridder, Forschungs-Reisender . . . . . Bruno Eichgrün
Aage Laars . . . . . Preben H. Rist

Amtl. militärischer Film:
Vom Bodensee zu den bayrisch. Königschlössern im Flugzeug.

Hedda Vernon

in ihrem neuesten und besten Schauspiel
:: Das Todesgeheimnis ::
Drama in 4 Akten.
Peter Godin : Erich Kaiser-Titz.

Thalia-Theater

Modernes und größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Samstag, 20. bis einschließl. Montag, 22. Juli.

Erst-Aufführung

Die Geschichte d. Maria Petöfy

Schauspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Olga Desmond.

Erst-Aufführung.

Wer niemals einen Rausch gehabt.

Kreuzfideles Lustspiel in 3 Akten mit
Herbert Paulmüller.

Germania-Lichtspiele

Vom 20.—23. Juli.
::: **Erst-Aufführung** :::
Kinder des Ghetto.
Familien-Drama in 3 Akten.
Zweiter Schlager:
Das verschwundene Los.
Großes Detektiv-Drama in 4 Akten.
-:- **HARRY PIEL** -:-
Dritter Schlager:
Das Geschwisterkind.
Tolle Militär-Humoreske in 2 Akten.
:: **Künstler-Konzert.** ::
Letzte Vorstellung bei diesem groß. Programm
-:- **8¼ Uhr.** -:-

Walhalla-Theater

Außer dem großartigen
Sensations-Spielplan
für einige Tage Auftreten von

Labero

das
grösste Rätsel
aller Zeiten,

welcher im hiesigen Kurhause, wie überall die größte Sensation erregte.

U.T.

Rheinstr. 47.

Allein-Erst-Aufführung!
Erster Film der neuen Carl de Vogt-Serie 1918/19.

Die Kassen-Revision.

Das gewaltigste Sensations- und Detektiv-Schauspiel. 5 Akte! 5 Akte!

In der Hauptrolle:
Carl de Vogt.

Etwas Heiteres in ernster Zeit!
Der Weiberfresser.
Reizendes Lustspiel mit
SACY BLONDEL.

Angenehmer kühler Aufenthalt.
-:- Letzte Abend-Vorstellung ½9 Uhr. -:-

Odeon-Lichtspiel-Theater

Kirchgasse 18. Spielplan vom 20.—23. Juli.

Erstaufführung.
Das Geheimnis der Pagode.
Detektiv-Drama in 4 Akten. Ein eigenartiges Erlebnis des berühmten HARRY HIGGS.
Liebe und Hundesperre.
Lustspiel in 2 Akten.
Melitta Petri, Leo Peukert, Herbert Paulmüller.
Eva, die Sünderin.
Ergreifendes Drama in 2 Akten mit erstklass. Künstlern.
Die Natur im Winterkleid. Herrl. Naturaufn.

Walhalla-Theater.

Ab 16. Juli 1918, allabendlich 8 Uhr:
Der sensationelle Spielplan!
Gastspiel des
Warschauer Balletts.

Geschw. Kaufmann — Vornehmer Biederm. Musikalakt
Hoffmanns — Marionetten-Theater

Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert
GEORG BAUER
Humorist und Blitzdichter.
— — Vollständig neues Repertoir. — —

Lou & Carlo — Miniatur-Verwandlungsduett
Selma Wallis — Meisterin der Vortragskunst

Der grösste Heiterkeitserfolg der Gegenwart
Original
Paul Pätzold-Truppe
in ihrem hochkom. Akt „Der Fahrraddieb".

Sonntags 3 Vorstellungen.

Stimmung! Musik!

Die
Original-Oberländler-Kapelle im Hotel Erbprinz
:: :: müssen Sie hören! :: ::

Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.

Kurzes Gastspiel auf 1000fachen Wunsch!
Anna Müller-Linke!
die Königin des Humors, der populäre Kino-Stern.
Eynar Ingesson
der berühmte nordische Filmschauspieler
auf Wunsch **prolongiert!**
Alice Wagner
Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin
und die übrigen Kunstkräfte
sowie die beliebten
Tulpenstiel-Konzerte!

Dauerkarten nur einmal gültig. Des großen Andranges wegen während des Anna Müller-Linke-Gastspiels werden Plakatfreikarten nur vormittags umgetauscht.

Vorverkauf vorm. v. 11—1 u. nachm. ab 5 Uhr.
Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036
Die Direktion.

:: :: Angenehmer kühler Aufenthalt. :: ::

In bequem zu erreich., prachtvoll. Höhenl. Wiesbadens, Haltestelle der el. Bahn 3 Min. entfernt, ist ein vor wenigen Jahren neu erbautes

Landhaus

mit 16 bewohnb. Räum., angelegt. Garten, der durch Hinzukauf angrenz. Grundstücke nach Belieben vergrößert werden kann, zu verkaufen. Preis Mk. 120 000. Näheres Direktion des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19.

Einfamilienhaus

schön gelegen, Höhenlage, herrliche Aussicht, nahe d. Kuranlagen, elektr. Bahn, 9 Wohnräume, Veranda, Küche, Zentralheiz., 1500 Qmtr. Obst- u. Gemüseg., für 55 000 Mk. zu verk. Off. u. B. 694 Tagbl.-V.

1- u. 2-Fam.-Landhaus (Villa), neuzeitl., mit nur feinstem Obst u. Gemüsegarten sofort preiswert zu verkaufen. Nächster Nähe Wiesbaden. Näh. Konrad Schwalbach, Dotzheim, Neugasse 22.

Jugenheim.

Schöne Villa, 10 Zim. u. Zubeh., hübscher Garten, auch für Pension sehr geeignet, da prima Lage, f. 28 000 Mk. verkäufl. durch O. Engel, Adolfstraße 7.

Seltener **Liegensch.-Verk.** im südl. Schwarzw., mit 24 Morg., 40 möbl. Zim., event. m. Mühle, f. nur 70,000 Mk. F 73
Js. Rosenbaum, Bergweg, Frankfurt a. M.

Geschäftshaus in Biebrich erbschaftshalber zu verkaufen Adolfsallee 40, Kleber, Telephon 1040.

Gonsenheim. Verschiedene Villen mit großen Gärten zu verk. Gabriel Schmidt, Immob., Mainz-Weisenau

In einem Vororte Wiesbadens ein schönes 2stöck.

Wohnhaus

mit großen Lagerräumen u. Stallungen, direkt am Bahnhof gelegen, erbteilungshalber sofort verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Gv

Schönes Wohnhaus am Rhein, Nähe Wiesbaden, schöner Garten, Gas u. elektr. Licht, alles vermietet, preiswert zu verkaufen. Anerbieten u. G. 723 an den Tagbl.-V.

Gemütl. Wohnhaus am Rhein, 3 Min. v. der Elektr., 8 Z., Bad, Küche Part., schöner Obstgart., für nur 36 000 Mk. verk. d. O. Engel, Adolfstr. 7.

Landhausbauplatz in Sonnenberg 26 Ruten, zu verkaufen: 20 Obstb., herrl. Lage. Pens. Krieger Schützenhofstraße 7.

Immobilien-Kaufgesuche

Rentables, bewohntes Ein-Familien-Haus mit 5 Zimmern u. reichlichem Zubehör zu kaufen gesucht. Angebote u. D. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Ält. Haus, hier od. Vorort, Rheingau, Hochheim, Kastel, freisteh. od. m. Torf., zu kaufen ges., wenn bess. Haus hier in g. Lage in Zahl. gen. wird. Off. u. D. 727 a. d. Tagbl.-Verl.

Grundstück m. einf. Gebäude, evtl. mit Stall., zu kaufen od. auf länger zu pachten gesucht. Offerten u. G. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Obst- und Gemüsegarten zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 727 an d. Tagbl.-V.

Pachtgesuche

Garten oder dazu geeign. Grundstück, umzäunt, m. Wasserleitung u. einigen Obstbäumen sofort oder zum 1. Okt. zu pachten od. evt. auch zu kaufen gesucht zw. Biebricher-, Schiersteiner- u. Niederwaldstraße bev. Angebote unter E. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, Umgebung Wiesbaden, für Gärtnerei-Anlage oder Gärtnerei zu pachten ges. Off. u. G. 264 Tagbl.-Verl.

Unterricht

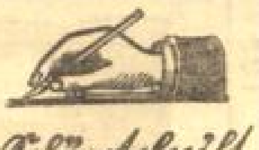
Akademiker mit prima Ref. ert. währ. d. Fer. bill. erfolgr. Nachh. Off. u. G. 719 Tagbl.-Bl.

Primaner d. hum. Gymn. erteilt bill. Nachhilfeunterricht. Offerten unter S. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Ferienstunden für hies. u. ausw. Gymn., Real- u. Mittelsch., einz. u. zu zweien, Monat von 15 Mk. an, Vorbereit. auf alle Prüf. Langj. hies. Erfahrung. Ang. d. Klasse erbeten. Off. u. K. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Langj. Auslandspraxis! **Engl. und deutschen** Unterricht jed. Art erteilt ununterbroch. Frl. Pape, Rauenthaler Str. 10, 2.

Schreib-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, I Ecke Schwalbacherstr.



Schönschrift

Rund- und Zierschrift unter Garantie des sicher. Erfolges. Einf., doppelte, amerik. und Hotel-Buchführung. Telefon 3027.

Kaufmännische Privatschule Bein

Rhein-str. 115
Beginn neuer Kurse am 5. August in all. kaufm. Fächern sowie in Stenogr., Masch.-Schr. Schönschr. Bankwesen, Vermög.-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterweisung.
Hermann Bein Diplom-Kaufmann u. Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein Dipl.-Handelslehrerin. Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Mittelschüler finden auch in den Ferien kräftige Nachhilfe und Vorber. z. Einj.-Prüf. bei erfahr. Fachmann. Briefe mit Angabe der Klasse u. H. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierlehr. in hiesig. Konservat. nimmt noch Privatschül. an. Näheres Rüdesh. Str. 31, 1 links.

Violin-, Klavier-, Harm.-Unterr. Gerichtsstr. 9, 2 l.

Klavierunterricht. Konserv. gebild. Lehrerin nimmt noch Schüler zu mäß. Honorar an. Näh. Helenenstraße 2, 1 St. r.

M. Habich, Pianistin, ert. Ifl. Klav.-Unt. Reifes. Rauenthaler Str. 19, 1 r.

Violin- u. Klavierunterr. ert. grdl. Dotzh. Str. 55, 2.

Jg. Mann mit Vorkenntnissen im Klavierspiel sucht weitere Ausbildung. Preisoff. u. T. 727 an den Tagbl.-V.

Darmstädter Pädagogium (M. Elias), Privatschule mit d. Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur **Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Reifeprüfung** (auch f. Damen). Vorzüglich geleitetes Internat. **Seit Kriegsbeginn bestanden 187 Schüler** ihre Prüfungen, darunter wiederholt **ehemalige Volksschüler** die Einjährigenprüfung **nach fünfmonatlicher Vorbereitung, sitzengebliebene Obertertianer nach vier Monaten.** F 71

Verloren - Gefunden

Verl. kl. gold. Damenuhr a. 19., abds., v. Seerobenstraße üb. Bismarckring b. Dotzh. Str. Abzug. g. hohe Belohnung bei Nacheleidt, Dotzheimer Straße 30, 1.

Verloren im Kurhaus od. Sonnenberger Straße eine silb. **Damenhandtasche** Inhalt Geldbörse mit ca. 15 Mk. u. ein Schlüsselbund. Abzug. gegen gute Belohnung bei Frau Rittm. Schönwetter, Hotel Fürstenhof.

Weiße Perlenkette am Donnerstag verl. Geg. Belohn. Herderstr. 1, 1 l., abzugeben.

Goldn. Brille mit Futteral Frankfurter Straße bis Lyzeum I Samstag, den 13. 7. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Lortzingstraße 4 od. Fundbüro Friedrichstr.

Zwicker auf einer Bank am Warmen Damm verloren. Gegen Bel. abzug. Schwalbacher Str. 10, 2.

Wagendecke verloren von Weg Rheinstr. bis z. Ph. Schäfer. Da der Kinder beobachtet worden ist, bitte dieselbe Kleine Webergasse 9 abzugeben.

Wagenkapsel, Messing, verloren. Abzugeb. g. gute Bel. Güttler, Dotzheimer Straße 121.

Hund entlaufen am Donnerstagabend in Nordenstadt: D. Schäferhündin, von Farbe grau-gestromt, auf den Namen Bella hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Mevaer Pink, Hochheim am Main.

Geschäftl. Empfehlungen

Hemmens Schreibbüro für 8 Sprachen, Gesuche an Behörd. beeid. Gerichtsdolm. Masch.-Verleihung billig, gut **Neugasse 5.**

Meyers Schreibstube Dotzh. Str. 44, Tel. 3708, erled. prompt, diskr. u. b. alle schriftl. Arbeiten.

Schwer. Fuhrwerk Ein- u. Zweispänner-Fuhren übernimmt Ziegelei Bechel, — Telephon 208. —

Kleine Umzüge, Kohlentransp. nimmt an Geng, Dotzh. Str. 122, 3 r.

Achtung! Uebernehme kl. Umzüge u. leichte Fuhren v. Federrolle zu billigen Preisen. August Schick, Wellritzstraße 48, Laden.

Im Ausfahren von Kohlen u. dergleichen empfiehlt sich zu billigen Preisen Güttler, Dotzh. Straße 121. Tel. 3896.

Nähmaschinen repariert jedes Fabrikat u. Garantie (regulieren i. Haus). Ankauf gebr. Nähmaschinen. Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Reparat. an Grammoph., Fahrräd. u. Kinderwagen w. fachgem. u. bill. ausgef. Traugott Mauß, Mechan., Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Türschließer-Reparat. w. ausgeführt Göbenstr. 8.

Tüncher- und Anstreicherarbeiten werden gut und prompt ausgeführt von Tünchermeister C. Pfaff, Hellmundstr. 37, Tel. 4203.

Achtung! Empfehle mich im Aufarbeiten von Möbeln und Matratzen billigst! Achtungsvoll Fritz Wahl, Helenenstraße 17, Hth. P.

Aufarbeitung von Matratzen, Bettengeschäft, Mauergasse 15.

Waschbütten u. Fässer werden repariert Adelheidstr. 12.

Vornehm wirk. Jackenkleider nach Maß liefert unter weitgeh. Garantie für tadellosen Sitz u. erstklass. Verarbeit. Rich. Breitrück, Damenschneidermstr., fr. Zuschneider, Bleichstr. 21. Reparaturen u. Modernisieren preiswert.

Näherin empf. sich im Anf. v. Wäsche, Knabenanzüge, Kinderkl. u. Ausbess. Hellmundstr. 56, Seitenbau P.

Korsetten n. Maß bei Zugabe von Stoff u. Garn werden angefertigt Scharnhorststr. 22, 4 lks.

Achtung! Strümpfe werden wieder gebrauchsf. hergest., 6 P. alte gibt 4 Paar neue Strümpfe. Annahmestelle: Moritzstraße 49, 2 links. Von 11—1 Uhr.

Friseuse nimmt noch Damen an. Wellritzstraße 30, 3.

Gute Friseuse nimmt noch Damen an. Offerten unter D. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Schönheitspflege. Trudel Schmitz, Herrngartenstraße 5, 1.

Schönheitspfl., Nagelpfl.! Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2, a. Kochbr.

Verschiedenes

Geb. Dame mit guten Umgangsform. findet eine gute Existenz durch Uebernahme eines **Instituts** wegen Heimreise ins Ausland. Taunusstr. 29, 1.

Selbstgeber gibt Darlehn ohne Vermittlg. A. Potthoff, Eltviller Str. 6. Sprz. 2—6, Sonnt. 9—12. Rückp.

Wald-Jagd (Hinterlandeswald), Reh- u. Schwarzwild, Hirsche als Wechselwild, o. Wildschaden, mit Jagdhütte, für den Rest der Pachtdauer abzutreten. Anfrag. u. A. 49 an den Tagbl.-V.

1. Geiger sofort frei. Offerten unt. K. 730 a. d. Tagbl.-Verl.

Klavier zu vermieten Scharnhorststraße 24, Schulze.

Schneiderwerkstelle od. g. Sitzplatz ges. A. Schneider, Hermannstraße 23, 2.

Tägl. ½ Liter Ziegenmilch gesucht. Regierungs-Rat Goehring, Luxemburgstraße 9, 1 l.

Ehevermittlung f. alle Stände, diskret und reell. **Frau Wehner, Karlstr. 38,** 2. St. Gegründet 1904.

Vorn. eleg. Herr, Anfang 30, w. Bekanntschaft mit vo. Dame zw. Ehe. Off. u. L. 729 an den Tagbl.-Verlag. Auf Diskr. Ehrenwort!

Gebild. jg. Mädchen aus guter Familie, anf. 20, evg., wünscht mit geb. gutsit. Herrn von feinem Charakter, dem sie e. lieb. Kamerad sein würde, in Briefw. zu tr. zw. Heirat. Zusammentreffen könnte in nächstgeleg. Rheinstädtchen erfolgen. Offert. u. A. 18 an den Tagbl.-Verl.

Suche für einen Verwandten evang., anfangs 30er, sehr vermög., in feiner Stell., eine gebild. eleg. mittelgroße Dame zwecks Heirat. Selbige darf ein Gebrechen haben u. möchte betr. Herr gerade e. solche Dame glücklich machen. Off. u. B. 730 Tagbl.-V.

Gebild. jg. Herr wünscht mit junger Dame von 17—20 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirat. Angebote mit Bild unter E. 730 an den Tagbl.-Verlag. Diskretion Ehrensache. Anonym Papierkorb!

Sol. Dame,

Mitte 30, von zierl. Figur u. jugendl. Aussehen, der es gänzlich an Herrenbekanntschaft fehlte, wünscht auf diesem Wege mit strebs. ernstem Mann, dem an ein. gutem Herz u. guten Eigenschaften mehr gelegen ist, als an Vermögen, in Verbind. zu treten zwecks Heirat. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter F. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Witwer, in e. rheinhess. Ort, Gärtner, mit 2 Kindern im Alter von 8—12 Jahr., kath., 48 Jahre alt, sucht ält. Mädchen oder Witwe mit 1 Kind kennen zu lernen zwecks Heirat. Offert. u. K. 729 an den Tagbl.-V.

Suche Betätigung in Kriegswirtschaft

mit Kapitalbeteiligung. Offerten unter **F. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Persönliche Aufträge!
Damen verschiedener Konfessionen aus ersten Gesellschaftskreisen mit bedeutendem Vermögen, deren Eltern, Anverwandte oder Befreundete beauftragten mich, zwecks Heirat passenden Lebensgefährten zu suchen. Meine Beziehungen in diesen Familien sind diskret und reell und wollen sich Bewerber vertrauensvoll an mich wenden.
Frau Ella Tischler, Grabenstrasse 2, II. Tel. 3973.

Ernsthaftes Heiratsgesuch.

Für meinen Neffen, **Diplom-Ingenieur,** ev., freie Richtg., aus **sehr guter, vermög. Familie,** in pens.-**berecht.** Staatsstellg., m. ca. 8000 Mk. Einkommen, steig. bis 12,000 Mk., äußerst solider, charaktervoller, **durchaus gesund, u. kräft. netter Mann v. 35 J.,** seit 2 J. Witwer, mit 1 dreijähr. lieben Töchterchen, **suche passende Verbindung einzuleiten.** — Reflekt. wird auf gut u. häusl. erzogene, gesunde, hübsche, gemütvolle Dame von einwandsfrei. Vorleben u. gut. Ruf aus ebensolcher Familie. Vermittl. v. Verw. o. Bek. unt. wahrheitsgetr. Darleg. d. Verh. usw. m. Beilage eines **Bildes** erw. Gewerbsm. verb. **Str. Diskr.** zugesi. **u. verlangt.** Gefl. Zuschr. u. G. 720 a. d. Tagbl.-Verl.

Kleine Kapitalisten! sichern sich durch dauernd hohe Einnahme durch Uebernehmen der

Lokal-Vertretung

unseres durch D. R.-P. geschützten konkurrenzlosen Artikels für Industrie, Landwirtschaft und Hausbesitzer. Ernsthafte, gute Kapitalanlage suchende Herren wollen gefl. **Angebote u. R. 7723 an D. Frenz,** Ann.-Exp., Mainz, richten. F 11

Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer
nach allen Richtungen.

Bestes geschultes Personal.
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Fernspr. 1048 Adelheidstr. 44.
666

Norddeutscher Lloyd Bremen

Abt. Assekuranz
empfiehlt
Reisegepäck-Versicherung
zu mäßigen Prämien.
Nähere Auskunft:
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.
616

Enthaarungs-Zängelchen postfrei 3 Mk. Dr. Gordon, Hamburg 36. F 70

Ihren Bedarf in „Einmach-Artikeln" decken Sie gut u. bill. in d. Schloßdrogerie Siebert, 9 Marktstraße 9.

Weck

Einkoch-Gläser, Einkoch-Apparate,
Gummiringe und sonst. Ersatzteile
Franz Flössner Nachf.,
Wellritzstrasse 6
Tel. 4181. 633

Gemüsepflanzen 100 Stück 2 Mk. abzugeb. täglich von 9—11 Uhr Garten Niederwaldstraße, gegenüber Nr. 55.

Bekanntmachung.

Am Montag, 22. Juli vormittags 10 Uhr, sollen auf hiesigem Güterbahnhofe West vier Waggon Rapsstroh, auf. 12007 Kg., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verk. werden.
Wiesbaden, 19. 7. 1918.
Kgl. Güterabfertigung.

Ia Gänsefedern gut füllend, per Pfund 8.50—14 Mk. Mauergasse 15. Bettengeschäft.

Patentrahmen in allen Größen. Bettengeschäft Mauerg. 8 u. 15.

Gummisohlen, Stahlsohlen u. Holzabsätze wieder eingetroffen, werd. auch aufgemacht. Traugott Mauß, Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Mietverträge vorrätig im **Tagblatt-Verlag**

Kaffee Orient

Unter den Eichen.

Heute Sonntag von 3½ bis 11 Uhr, sowie täglich:

Grosses Konzert

unter Mitwirkung von mehreren Solisten. Solos als Einlage (klassischer und moderner Ausführung) unter Leitung des bekannten Geigers S. Tscherny.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Münchner Bier. Eis erster Güte. Belegte Brote.

SÄMTLICHE MODELLE ZU VORTEILHAFTEN PREISEN
SEID. KOSTÜME, ABENDKLEIDER, MÄNTEL, BLUSEN USW.

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20

K 155

Feldbekleidung

für Offiziere und Mannschaften

in wasserdichten Artikeln.

Militär-Mäntel, Windjacken, Feldwesten, Wickelgamaschen, Degen, Seitengewehre, Portepees, Troddeln, Militärmützen, Helme, Fliegeroffizier-Dolche, Offizier-Feldbinden, Offizier-Achselstücke, Mannschafts-Achselklappen und sämtliche Militär- und Feld-Bedarfsartikel.

Militär-Schneiderei im Hause.

Anerkannt reelle, billige Preise.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56. Fernspr. 2093

Wiesbaden. 708

Zerrissene Strümpfe

gewaschen, möglichst geplättet, mit gut erhaltenen Beinlängen werden das Paar Mk. 1.25 wie neu, selbst in Halbschuhen tragbar, hergestellt. 649

Sie erhalten aus:

Strümpfen 4 Paar
6 Paar Socken 3 Paar
Längen 3 Paar

wie neu!

Vorzügliche fachmännische Arbeit.

Carl Goldstein, Webergasse 18,
Paula Stern, Wellritzstrasse 35.

Gebrüder Leicher

Oranienstr. 6 Wiesbaden nahe d. Rheinstr.

:: Möbel : Betten ::

Wohnungseinrichtungen

Polster-, Dekorations- und Tapezierer-Werkstätte. 644

Gegründet 1873 Telephon Nr. 3319.

Batistkragen

Stets das Neueste.

Conrad Vulpius

Marktstr. 30, Ecke Neugasse 26.

Hausfrauen kauft jetzt:

Einkoch-Apparate

mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

Komplett 24.50 Mk.

632

Einkoch-Gläser

in allen Größen

Gummi-Ringe Einkochkrüge
Geleegläser Einmachtöpfe
Honiggläser mit Schraubdeckel
„Patent"-Glasöffner

Nietschmann N.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Korsett „Bequem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533.
Aerztlich empfohlen.

Spezialfaçons für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.

Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freilegen des Magens. — Nur rostfreies Material. 503

Carl Goldstein,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Schnur in der Mitte Planchette etwas seitl.

Rücken ohne Schnürung

658

Einmachpulver

Benzoesaures Natron macht ohne Zucker eingekochtes Obst vollkommen frisch und dauernd haltbar.

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke,** Langgasse 11. 629

Feuersgefahr-Lebensgefahr

Millionen Mark Brandschaden durch **PLUVIUS** verhütet.

Bewährtester Handfeuerlöscher für den Laien.

Pluvius-Handfeuerlöscher ist stets löschbereit, unabhängig von Wassermangel hitze- und kälteunempfindlich, leicht handlich auch von Frauen und Kindern zu handhaben. Ein besonderer Vorzug des Pluvius-Systems ist es, daß der Laie jederzeit selbst imstande ist, die Funktionssicherheit des Apparates im gefüllten Zustande, also ohne denselben abspritzen zu müssen, festzustellen. Dadurch Gewähr einer steten ordnungsmässigen Löschbereitschaft geboten.

Ausführungen für alle Zwecke von Mk. 65.— an.

Zeugnisse über gelöschte Brände und Prospekte kostenlos von der

Pluvius-Feuerlöscher-Gesellschaft m. b. H., Abt. J.
Berlin-Charlottenburg, Joachimsthaler Strasse 1

Fernspr. Steinplatz 1707. Telegr. Adr.: Feuerlöscher Berlin.

F147

Haben Sie ein. Schönheitsfehler

Warzen, Leberflecke, Muttermale, Sommersprossen Mitesser, Gesichtsfalten, lästige Haare, Hühneraugen, oder was es sein mag, so wenden Sie sich an uns. Wir beseitigen sämtliche Schönheitsfehler ohne Narben und Blutung schmerzlos für immer durch Elektrizität, Kräuter und medizin. Seifen. Viele Dankschreiben. Unser Institut war bis Kriegsausbruch das erste im Ausland.

Frau Vogel, Taunusstraße 29, I.

Von 10—6 Uhr zu sprechen.

Schreibmaschinen-

Gelegenheitskäufe! Farbbänder, Kohlepapiere und Bürobedarf aller Art. Stritter, Nikolasstr. 24.

Das Geschäft ist krankheitshalber zu verk. Vertrieb der Kappel-Schreibmaschinen: stets a. Lager.

Ia. Parkettwachs

in Dos. zu 4.—, 6.50, 7.50 (weiß u. gelb). Spielmann Nachf., Scharnhorststr. 12.

Haubennetze

garant. echtes Haar, 3 St. 3.50 Mk. Friseur Klipfel, Nikolasstraße 8.

Zur gefl. Kenntnis

meiner werten Kundschaft, daß ich mit meinem Fuhrunternehmer gewechselt habe und vor wie nach die Brennstoffe frei Keller liefere.

Kohlenhandlung W. Weber

Wellritzstraße 7 (Laden). Telephon 607.

Neu eingetroffen:

Voile u. Batiste

bestickt, weiss und blau in besten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

Vom 10. August bis 1. September bleibt mein Geschäft ferienhalber geschlossen. Die mir noch zugedachten Sommer-Einkäufe bitte ich gütigst vor dieser Zeit machen zu wollen.

Christine Litter

Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

„Cyklonette"

— seit Jahren vorzüglich bewährt —
viel billiger als Pferdefuhrwerk
für Aerzte, Private, Hotels, Kaufleute, Warenhäuser, Metzger, Bäcker etc.

Verschiedene Ausführungen.

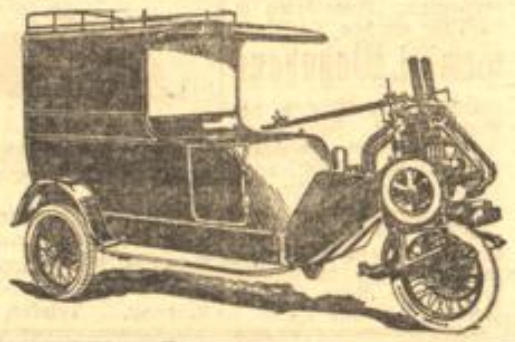
noch Friedensware, sofort lieferbar.

Näheres durch

Louis Pfeil, Ingenieur,

Vertr. für Hessen und Hessen-Nassau,

Luisenstr. 19. **Wiesbaden,** Luisenstr. 19.



Badhaus „Goldenes Kreuz"

6 Spiegelgasse 6. 344

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 30 Pfg.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.

(Linie Hanau-Eberbach.)

Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.

Zeitgemäss gute Verpflegung. F137

Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger.

Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt am Main. Sommer- u. Winterkurbetrieb.

Sämtliche neuzeitliche Kurmittel. Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden. Herrliche Park- und Waldspaziergänge.

Man fordere die neueste Auskunftsschrift B. 90 vom „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim". F4